

INHALT

BEITRÄGE

| | |
|-------------------------------------|----|
| Die Landwirtschaft im Wandel | 3 |
| Die saarländische Landtagswahl | 7 |
| Kommunale Schulden im Saarland 2003 | 21 |

GRAPHIKEN

| | |
|----------------------|----|
| Wirtschaftsgraphiken | 29 |
|----------------------|----|

KONJUNKTUR AKTUELL

| | |
|--|----|
| Verarbeitendes Gewerbe - 2. Quartal 2004 | 34 |
|--|----|

ANHANG

| | |
|---|----|
| Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Saarland | 36 |
| Mitteilungen des Amtes | 36 |

BEILAGE

| | |
|---------------|--|
| Zahlenspiegel | |
|---------------|--|

ZEICHENERKLÄRUNG

- p vorläufige Zahlen
- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- r berichtigte Zahlen
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

IMPRESSUM

Herausgeber: Statistisches Landesamt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 13 oder - 59 25
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15
E-Mail: statistik@stala.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Bezugspreis: Einzelheft **2,80 EUR**
Jahresabonnement **28,00 EUR**

Bestellungen: Statistisches Landesamt Saarland
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 27

ISSN 1430 - 2764

© **Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2004.**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Landwirtschaft

Michelle Feist

Die Landwirtschaft im Wandel

Durch den Vergleich der Ergebnisse der Agrarstrukturhebung 2003 mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird der Strukturwandel in der saarländischen Landwirtschaft offensichtlich. Darüber hinaus greifen ab Januar 2005 die Maßnahmen der Agrarreform vom Juni 2003.

Weniger Betriebe bewirtschaften gleichbleibende landwirtschaftlich genutzte Fläche

Mit der Agrarstrukturhebung 2003 wurde erstmals seit der Landwirtschaftszählung 1999 wieder eine Totalerhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben im Saarland durchgeführt.

Die Anzahl der Betriebe hat sich seit dem Jahr 1999 von 2 066 Betrieben um 12,6 Prozent auf 1 806 Betriebe verringert. Während viele Betriebe ihre Produktion aufgaben, blieb die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) mit ca. 77 000 ha nahezu konstant.

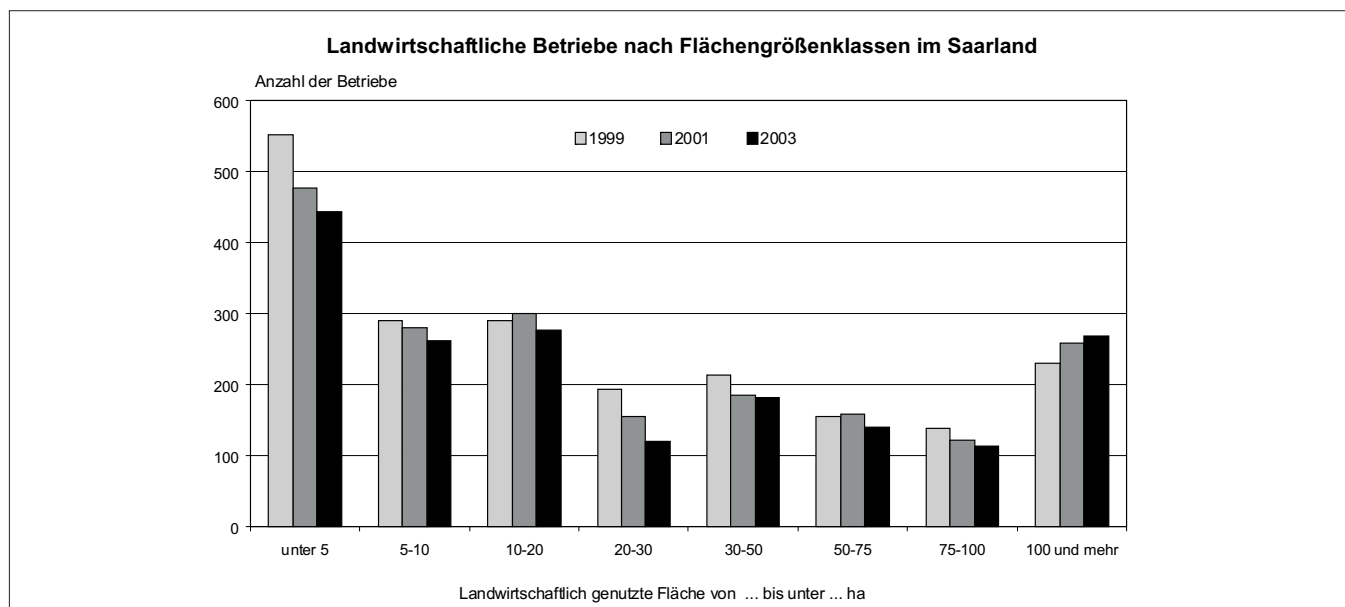
Diese Entwicklung ist gleichbedeutend mit einer zunehmenden Flächenausstattung der Betriebe. Betrug die durchschnittliche Betriebsgröße im Jahr 1999 noch 37,2 ha, so belief sie sich im Jahr 2003 auf 42,8 ha.

Das Saarland wird geprägt von kleinbetrieblichen Strukturen. 39 Prozent der Betriebe bewirtschaften eine LF von bis zu 10 ha und nehmen damit nur 3,8 Prozent der gesamten LF des Landes in Anspruch.

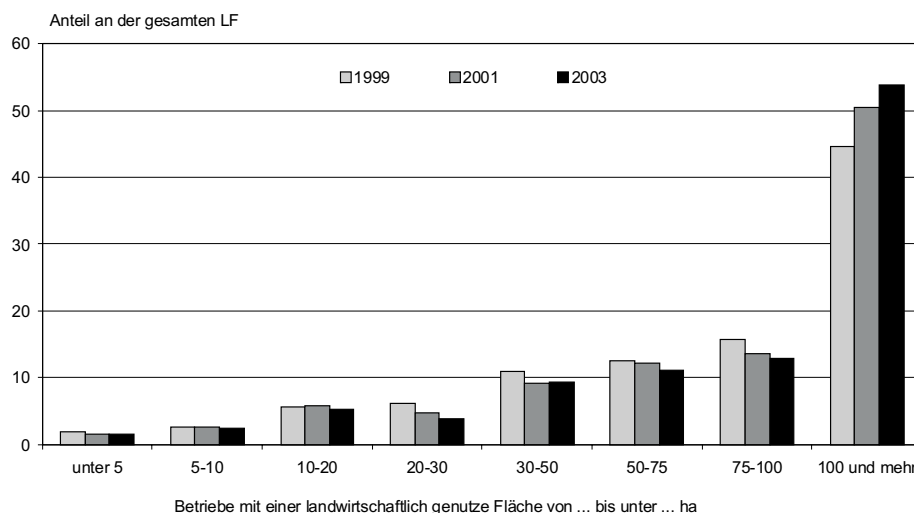
Bis auf die Großbetriebe mit 100 und mehr Hektar ist die Zahl der Betriebe in allen anderen Größenklassen zurückgegangen.

Besonders stark ist die Anzahl der Betriebe mit 20 - 30 ha LF zurückgegangen. Gab es im Jahr 1999 noch 193 Betriebe in dieser Größenklasse, so verringerte sich die Anzahl bis zum Jahr 2003 um 38 Prozent auf 120 Betriebe. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche in diesem Segment war 2003 um 37 Prozent kleiner als im Jahr 1999.

Betriebe mit 100 und mehr ha LF haben in den letzten Jahren zahlen- und flächenmäßig zugelegt. Von 1999 bis 2003 gab es in dieser Betriebsgrößenklasse einen Zuwachs um 38



Verteilung der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) im Saarland nach Betriebsgrößenklassen



Strukturmerkmale der landwirtschaftlichen Betriebe im Saarland

| Merkmal | Einheit | 1999 | 2003 |
|---|-------------------|--------|--------|
| Betriebsgröße | | | |
| Betriebe ¹⁾ | Anzahl | 2 066 | 1 806 |
| Landwirtschaftliche genutzte Fläche (LF) | ha | 76 860 | 77 288 |
| Durchschnittliche Betriebsgröße | ha | 37,2 | 42,8 |
| Bodennutzung | | | |
| Ackerland | ha | 39 443 | 37 691 |
| dar: Getreide | ha | 24 297 | 24 142 |
| Hackfrüchte | ha | 262 | 218 |
| Handelsgewächse | ha | 4 208 | 3 413 |
| Futterpflanzen | ha | 6 103 | 5 128 |
| Gartenbauerzeugnisse | ha | 244 | 214 |
| Dauergrünland | ha | 37 148 | 39 226 |
| Rebland | ha | 78 | 68 |
| Obstanlagen ²⁾ | ha | 178 | 166 |
| Viehhaltung | | | |
| Pferde | Tiere | 4 897 | 5 594 |
| Rinder | Tiere | 62 539 | 58 460 |
| dar: Milchkühe | Tiere | 16 599 | 14 801 |
| Schweine | Tiere | 25 838 | 20 700 |
| dar: Zuchtsauen | Tiere | 2 541 | 2 079 |
| Mastschweine ³⁾ | Tiere | 10 567 | 9 545 |
| Schafe | Tiere | 15 444 | 14 872 |
| Besitz- und Pachtverhältnisse⁴⁾ | | | |
| Eigene selbst bewirtschaftete LF | ha | 25 512 | 20 098 |
| Unentgeltlich erhaltene LF | ha | 1 686 | 1 606 |
| Gepachtete LF | ha | 49 662 | 52 399 |
| Anteil der Pachtfläche an der LF insgesamt | % | 64,6 | 67,8 |
| Pachtentgelt | EUR/ha | 77 | 87 |
| Sozialökonomik⁵⁾ | | | |
| Haupterwerbsbetriebe | Anzahl | 775 | 666 |
| Nebenerwerbsbetriebe | Anzahl | 1 267 | 1 085 |
| Arbeitskräfte | | | |
| Arbeitskräfte insgesamt | Personen | 5 680 | 5 123 |
| dar: vollbeschäftigt | Personen | 1 546 | 1 321 |
| Familienarbeitskräfte insgesamt | Personen | 4 193 | 3 704 |
| dar: vollbeschäftigt | Personen | 1 074 | 829 |
| Fremdarbeitskräfte insgesamt | Personen | 1 487 | 1 419 |
| dar: vollbeschäftigt | Personen | 472 | 492 |
| Arbeitsleistung insgesamt | AKE ⁶⁾ | 2 453 | 2 408 |
| Arbeitsleistung je 100 ha LF | AKE ⁶⁾ | 3,2 | 3,1 |

1) Betriebe mit mindestens 2 ha LF oder mit pflanzlichen oder tierischen Mindesterzeugniseinheiten. 2) Baum- und Strauchbeerenobst. 3) Mastschweine ab 50 kg Lebendgewicht. 4) Für 2003 Repräsentativergebnisse, daher gerundet auf volle Hundert. 5) Gilt nur für Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen. 6) AKE: Arbeitskrafteinheit.

Betriebe, d. h. 16 %, auf 269 Betriebe. Gleichzeitig hat die landwirtschaftlich genutzte Fläche von 34 233 Hektar um 21 Prozent auf 41 573 Hektar bis zum Jahr 2003 zugenommen.

Diese Betriebe machen einen Anteil von 15 Prozent der gesamten saarländischen Landwirtschaftsbetriebe aus und bewirtschaften 54 Prozent der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche.

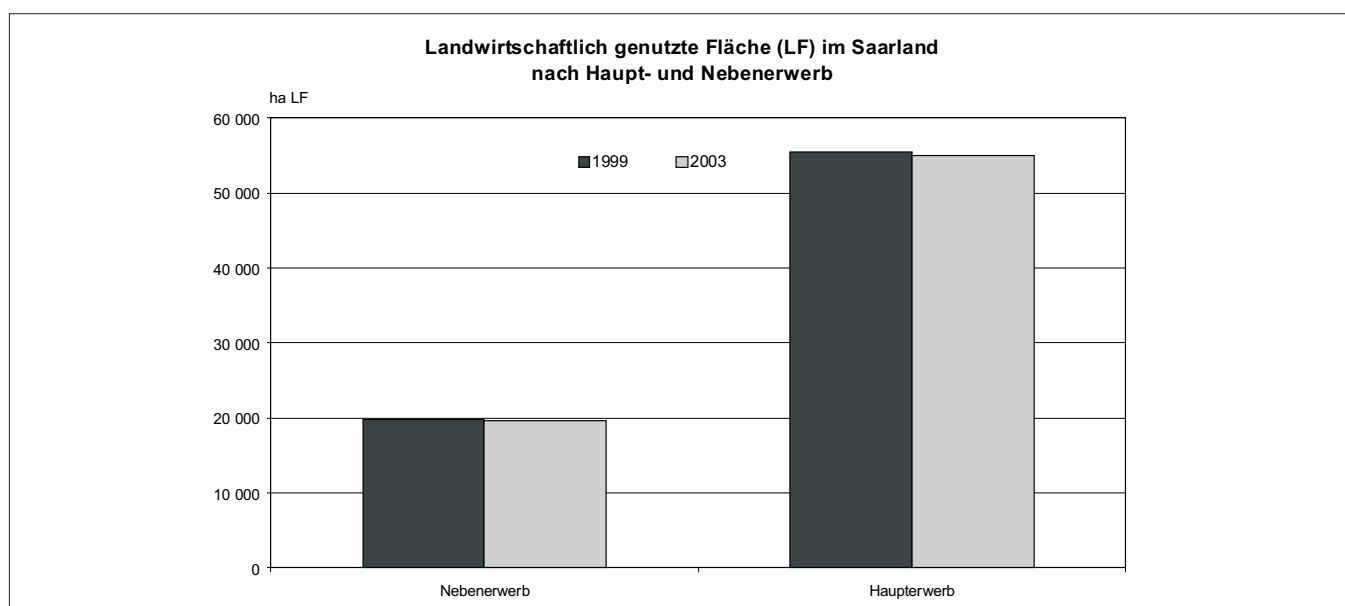
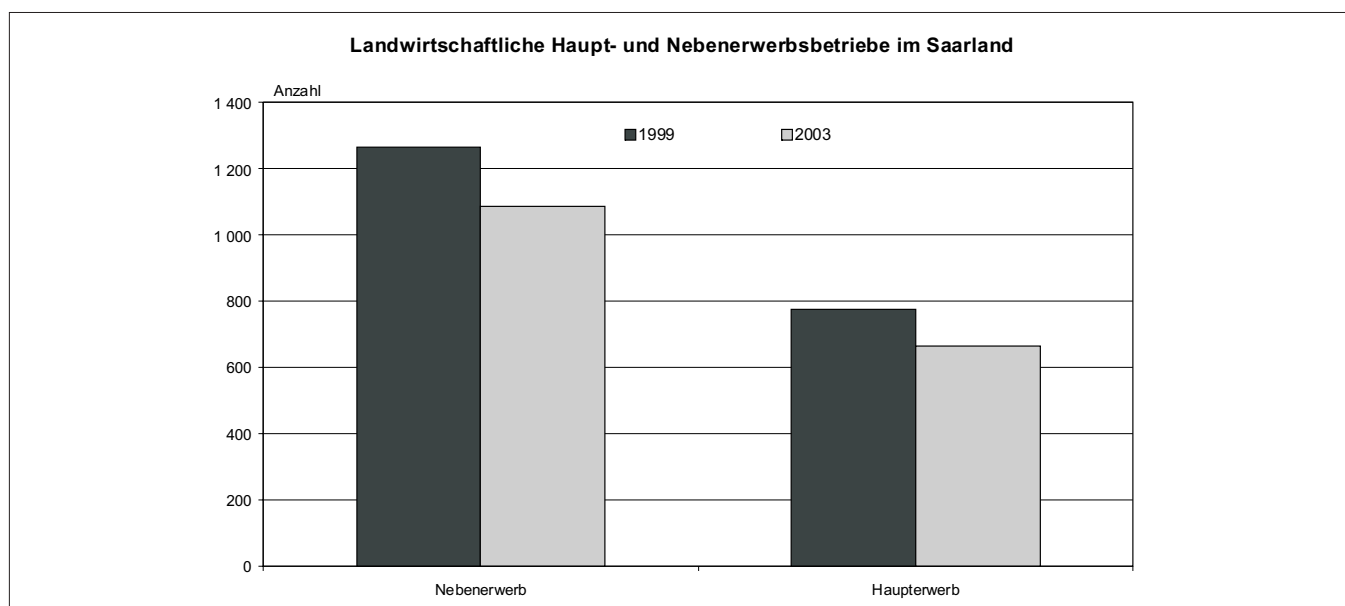
Mehr Nebenerwerbsbetriebe als Haupterwerbsbetriebe

Die Zahl der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe hat sich, bei nahezu konstanter landwirtschaftlich genutzter Fläche gleichermaßen verringert.

Im Jahr 2003 wurden im Saarland 1 085 Betriebe, rund 62 Prozent, in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt und in Kombination von landwirtschaftlichen und außerbetrieblichen Einkommen bewirtschaftet. Mit 19 570 ha LF bewirtschafteten diese Nebenerwerbsbetriebe 26 Prozent der Landwirtschaftsfläche.

Nebenerwerbsbetriebe hatten ihre Schwerpunkte in den Jahren 1999 und 2003 in der Haltung von Rindern und Schweinen sowie in der Bewirtschaftung von Ackerland, Dauergrünland und Dauerkulturen.

Im Jahr 2003 bewirtschafteten 666 Haupterwerbsbetriebe (38 Prozent) etwa 74 Prozent der LF. Mit einer durchschnittlichen Flächenausstattung von 82 ha verfügte ein Haupterwerbsbetrieb über 4,5 mal so viel Fläche wie ein Neben-



erwerbsbetrieb. Der wirtschaftliche Schwerpunkt der saarländischen Haupterwerbsbetriebe lag, wie auch im Jahr 1999, in der Haltung von Milchkühen.

Verschiebungen der Besitz- und Pachtverhältnisse

Die saarländischen Betriebe machen weniger von der Möglichkeit des Zukaufes als von der Zupacht Gebrauch. Während im Jahr 1999 die gepachtete LF doppelt so groß war wie die eigene selbst bewirtschaftete LF, machte sie 2003 bereits das 2,6fache aus.

Befanden sich im Jahr 1999 noch 25 512 ha im eigenen Besitz, so reduzierte sich diese Fläche im Jahr 2003 um 21 Prozent auf 20 098 ha.

Bei 1 217 Betrieben im Jahr 1999 betrug der Anteil der gepachteten Fläche (ohne Pachtungen von Familienangehörigen) 62 Prozent an der von diesen Betrieben bewirtschafteten Fläche. Im Jahr 2003 waren es nur noch 940 Betriebe (- 23 Prozent) mit 65 Prozent Pachtanteil an der LF.

Eine weitere Flächenausdehnung ist auch abhängig von der Höhe der Pacht. Das durchschnittliche Pachtentgelt erhöhte sich seit 1999 um 13 Prozent auf 87 Euro/ha. Im Jahr 2003 betrug das durchschnittliche Pachtentgelt für Ackerland 100 Euro/ha und für Dauergrünland 77 Euro/ha.

Arbeitskräfte in der Landwirtschaft

Mit der Zahl der Betriebe sind auch die Beschäftigtenzahlen in der saarländischen Landwirtschaft gesunken. Waren im Jahr 1999 noch 5 680 Personen tätig, darunter 27 Prozent vollbeschäftigt, so nahm die Zahl der Beschäftigten bis 2003 um 10 Prozent auf 5 123 Arbeitskräfte ab. Der Anteil der Vollbeschäftigten betrug 26 Prozent.

Auch die Zahl der mitarbeitenden Familienangehörigen ging seit 1999 um 12 Prozent zurück, wobei sich der Anteil der Vollbeschäftigten um 23 Prozent auf 829 Personen reduzierte.

Bei den Fremdarbeitskräften ist ein Rückgang von 4,2 Prozent zu verzeichnen. Deren Anteil an den Arbeitskräften insgesamt stieg jedoch an und lag im Jahr 2003 bei 28 Prozent.

Die „Arbeitskrafteinheit“ (AKE) dient als Aggregationsmaß, um den gesamten in landwirtschaftlichen Betrieben erbrachten Arbeitseinsatz in einer Größe wiederzugeben. Die Arbeitsleistung je 100 ha LF liegt bei 3,1 AKE und hat sich seit 1999 kaum verändert.

Immer weniger Betriebe mit Viehhaltung im Saarland

Die Anzahl der Betriebe mit Rinder-, Schweine- und Schaftierhaltung hat sich in den vergangenen Jahren im Saarland kontinuierlich verringert.

So wurden im Jahr 2003 in 930 Betrieben 58 460 Rinder gezählt. Dies bedeutet gegenüber 1999 bei den Betrieben einen Rückgang um 14 % und bei den Tieren um 7 %.

Ein noch deutlicherer Rückgang ist bei der Schweinehaltung zu verzeichnen. Im Jahr 2003 wurden nur noch 261 Betriebe mit 20 700 Schweinen gezählt, gegenüber 329 Betrieben mit 25 838 Tieren im Jahr 1999.

Die Schaftierhaltung konzentrierte sich auf 232 Betriebe mit einem Bestand von 14 872 Tieren. Dies waren 10 % weniger Schaftierhalter bei fast gleichem Bestand wie 1999.

Bodennutzung

37 691 ha oder 49 % der LF des Saarlandes wurden im Jahr 2003 ackerbaulich genutzt. Auf das Dauergrünland entfielen 39 182 ha oder 51 Prozent. Im Jahr 1999 stellte sich das Verhältnis umgekehrt dar, wobei sich die landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt kaum verändert hat.

Ackerbaulicher Schwerpunkt ist mit 24 142 ha der Getreideanbau (31 % der LF).

Deutlich weniger angebaut wurden Hackfrüchte (- 17 Prozent), Handelsgewächse (- 19 Prozent), Futterpflanzen (- 16 Prozent) und Gartenbauerzeugnisse (- 12 Prozent). Diese Entwicklung kann im Zusammenhang mit den rückläufigen Viehbestandszahlen gesehen werden.

Wahlen

Barbara Barth

Die saarländische Landtagswahl

In der Bundesrepublik Deutschland fanden im Jahr 2004 in insgesamt fünf Bundesländern Landtagswahlen statt: in Hamburg, Thüringen, Brandenburg, Sachsen und dem Saarland.

Am 5. September 2004 waren im Saarland 816 032 Wahlberechtigte zur Wahl des 13. Landtags des Saarlandes aufgerufen. Dieses Bürgerrecht wurde von 452 856 Saarländerinnen und Saarländern genutzt; das entspricht einer Wahlbeteiligung von 55,5 %.

Wahlsystem

Der saarländische Landtag wird alle fünf Jahre nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. Jeder Wähler hat nur eine Stimme. Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten vor dem Wahltag ihren Wohnsitz im Saarland haben.

Um die 51 Sitze des Landtags können sich Wählergruppen und Parteien mit Kreiswahlvorschlägen und Landeswahlvorschlägen bewerben. Die zur Wahl stehenden Wählergruppen und Parteien erhalten Abgeordnetensitze im Verhältnis der im gesamten Saarland für sie abgegebenen Stimmen. Berücksichtigt wird jedoch nur, wer mindestens 5 % der gültigen Stimmen erhalten hat.

Die Sitzverteilung wird nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt vorgenommen.

Dabei werden die ersten 41 Sitze aus den Kreiswahlvorschlägen verteilt. Die restlichen 10 Sitze werden über die Landesliste zugeteilt.

Das folgende Beispiel macht die Sitzverteilung nach dem d'Hondt'schen System deutlich.

Zu vergebende Sitze: 11

Gültige Stimmen insgesamt: 10 600 Stimmen

Stimmverteilung der Parteien, die 5 % oder mehr der Stimmen erhalten haben:

Partei A = 5 000 Stimmen

Partei B = 3 800 Stimmen

Partei C = 1 800 Stimmen

Die Sitzverteilung geschieht durch fortgesetzte Division der Stimmenanzahl durch die natürlichen Zahlen gemäß Tabelle 1.

Demnach ergibt sich für die Parteien folgende Sitzverteilung:

Partei A = 5 Sitze

Partei B = 4 Sitze

Partei C = 2 Sitze

Die insgesamt 11 Sitze sind gemäß d'Hondt verteilt.

| Teiler | Partei A | Sitzreihenfolge | Partei B | Sitzreihenfolge | Partei C | Sitzreihenfolge |
|--------|----------|-----------------|----------|-----------------|----------|-----------------|
| 1 | 5 000 | 1 | 3 800 | 2 | 1 800 | 5 |
| 2 | 2 500 | 3 | 1 900 | 4 | 900 | 11 |
| 3 | 1 667 | 6 | 1 267 | 7 | 600 | |
| 4 | 1 250 | 8 | 950 | 10 | 450 | |
| 5 | 1 000 | 9 | | | | |

Tabelle 1

Landtagswahltermine

| Termin |
|------------|
| 05.10.1947 |
| 30.11.1952 |
| 18.12.1955 |
| 04.12.1960 |
| 27.06.1965 |
| 14.06.1970 |
| 04.05.1975 |
| 27.04.1980 |
| 10.03.1985 |
| 28.01.1990 |
| 16.10.1994 |
| 05.09.1999 |
| 05.09.2004 |

Tabelle 2

Wahlergebnis

Am 14. September hat der Landeswahlausschuss in seiner Sitzung unter dem Vorsitz der Landeswahlleiterin das endgültige Gesamtwahlergebnis der Landtagswahl festgestellt.

Von den 97,5 % gültigen Stimmen entfallen auf die einzelnen Parteien:

| Partei | Stimmen | Prozent |
|---|---------|---------|
| Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) | 209 690 | 47,5 |
| Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) | 136 224 | 30,8 |
| BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) | 24 830 | 5,6 |
| Demokratische Soziale Offensive (DSO) | 459 | 0,1 |
| DEUTSCHE PARTEI (DP) | 362 | 0,1 |
| DIE GRAUEN - Graue Panther (GRAUE) | 6 285 | 1,4 |
| FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS (FAMILIE) | 13 106 | 3,0 |
| Freie Demokratische Partei (FDP) | 22 842 | 5,2 |
| Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) | 17 590 | 4,0 |
| Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) | 10 240 | 2,3 |

Tabelle 3

| Wahlkreis | Partei | Stimmen | Prozent |
|-------------|---|---------|---------|
| Saarbrücken | Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) | 59 353 | 43,6 |
| | Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) | 42 008 | 30,9 |
| | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) | 9 755 | 7,2 |
| | Demokratische Soziale Offensive (DSO) | 459 | 0,3 |
| | DEUTSCHE PARTEI (DP) | 362 | 0,3 |
| | DIE GRAUEN - Graue Panther (GRAUE) | 2 271 | 1,7 |
| | FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS (FAMILIE) | 3 387 | 2,5 |
| | Freie Demokratische Partei (FDP) | 7 668 | 5,6 |
| | Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) | 6 743 | 4,9 |
| | Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) | 4 153 | 3,1 |
| Saarlouis | Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) | 66 211 | 50,0 |
| | Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) | 40 965 | 30,9 |
| | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) | 6 441 | 4,9 |
| | DIE GRAUEN - Graue Panther (GRAUE) | 1 706 | 1,3 |
| | FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS (FAMILIE) | 3 285 | 2,5 |
| | Freie Demokratische Partei (FDP) | 7 227 | 5,5 |
| | Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) | 4 014 | 3,0 |
| | Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) | 2 606 | 2,0 |
| Neunkirchen | Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) | 84 126 | 48,6 |
| | Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) | 53 251 | 30,8 |
| | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) | 8 634 | 4,9 |
| | DIE GRAUEN - Graue Panther (GRAUE) | 2 308 | 1,3 |
| | FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS (FAMILIE) | 6 434 | 3,7 |
| | Freie Demokratische Partei (FDP) | 7 947 | 4,6 |
| | Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) | 6 833 | 3,9 |
| | Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) | 3 481 | 2,0 |

Tabelle 4

Im Saarland gibt es bei den Landtagswahlen drei Wahlkreise: Saarbrücken, Saarlouis und Neunkirchen. Die Stimmverteilung der Parteien auf der Ebene der Landtagswahlkreise ist in Tabelle 4 dargestellt. Die DSO und DP sind nur im Wahlkreis Saarbrücken angetreten.

Der saarländische Landtag setzt sich damit aus vier Parteien mit folgender Sitzverteilung zusammen:

Die CDU bleibt wie bei der Landtagswahl 1999 die stärkste Partei vor der SPD. Den GRÜNEN und der FDP gelingt der Sprung über die 5 %-Hürde; beide sind mit jeweils 3 Sitzen im Landtag vertreten.

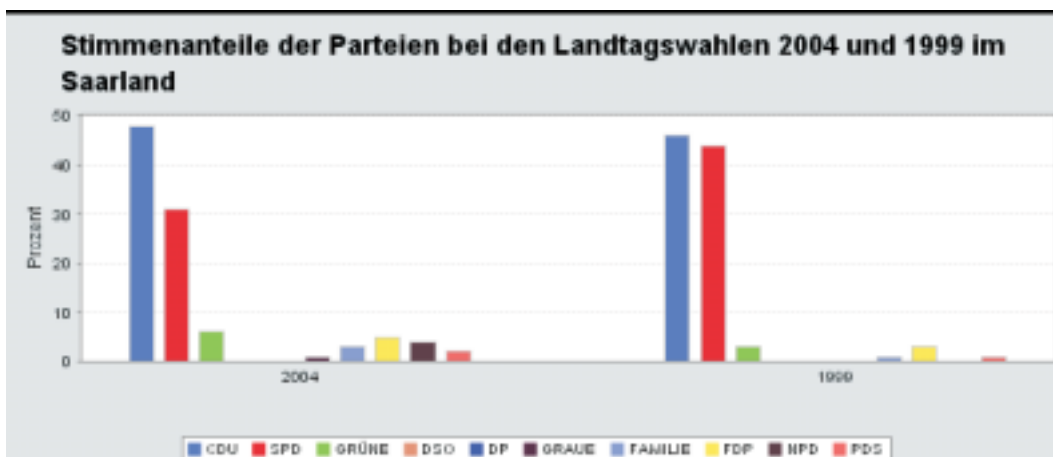


Abbildung 1

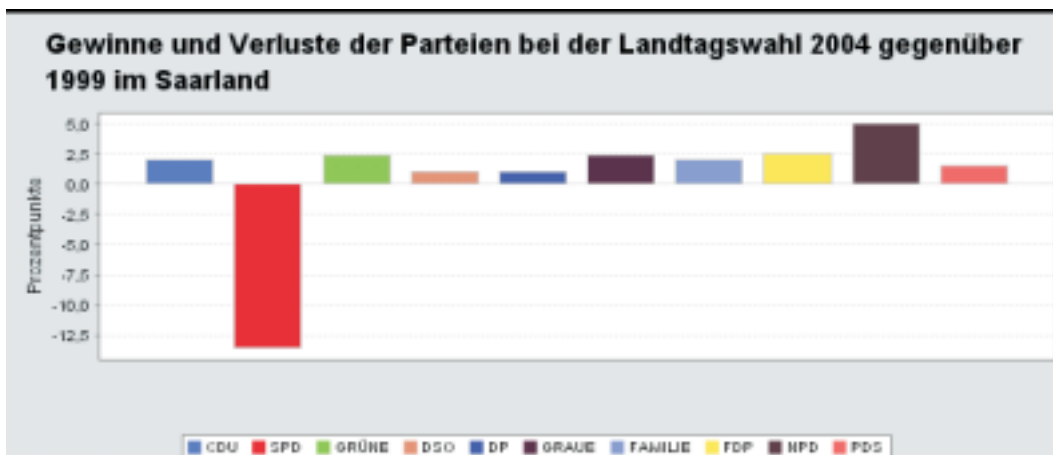


Abbildung 2



Abbildung 3

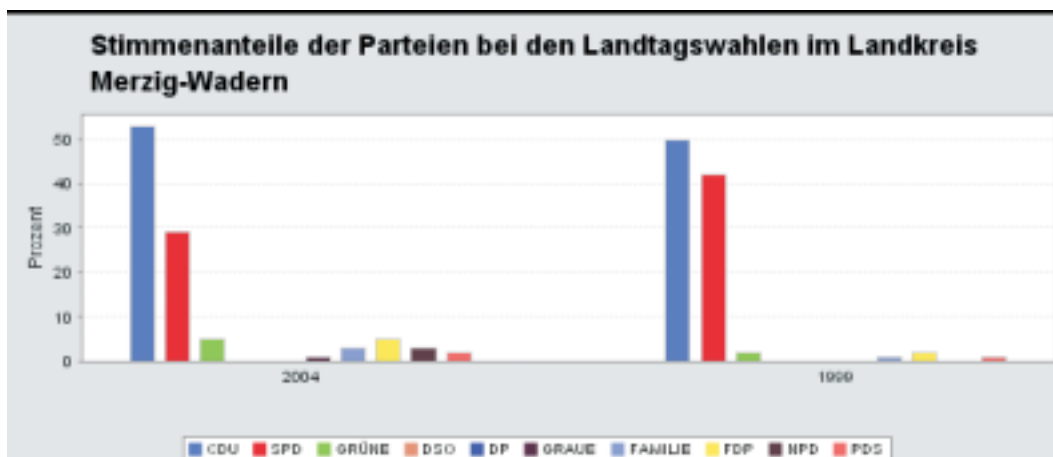


Abbildung 4

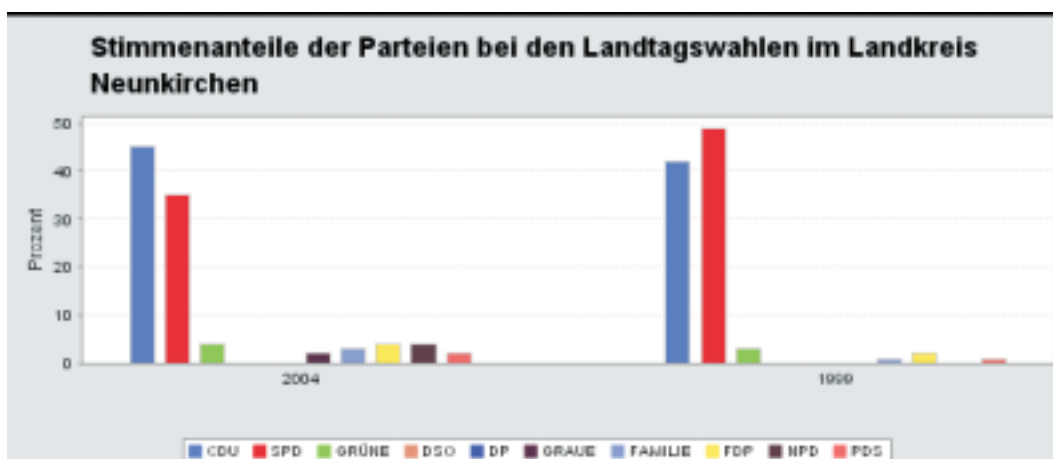


Abbildung 5

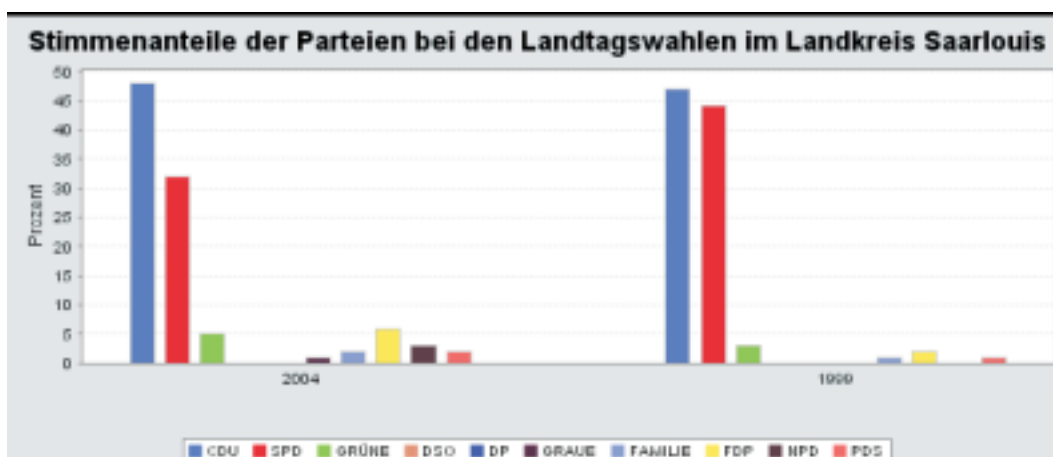


Abbildung 6

Die landesweite Entwicklung der Stimmverteilung auf die bei der Landtagswahl angetretenen Parteien ist auch auf Landkreisebene (Abbildung 4-9) zu beobachten:

In allen Landkreisen kann die CDU deutliche Gewinne verzeichnen. Im Landkreis St. Wendel wurde mit 55,1 % das höchste und im Stadtverband Saarbrücken mit 43,6 % das niedrigste Ergebnis erzielt.

Die Stimmanteile der SPD bewegen sich zwischen 35,4 % (Landkreis Neunkirchen) und 28,2 % (Saarpfalz-Kreis).

Dass die 5 %-Hürde von den GRÜNEN genommen wurde, liegt hauptsächlich an dem überdurchschnittlichen Ergebnis im Stadtverband Saarbrücken, hier wurden 7,2 % erreicht.

Die FDP erzielte ihr bestes Ergebnis im Landkreis Saarlouis mit 5,9 %.

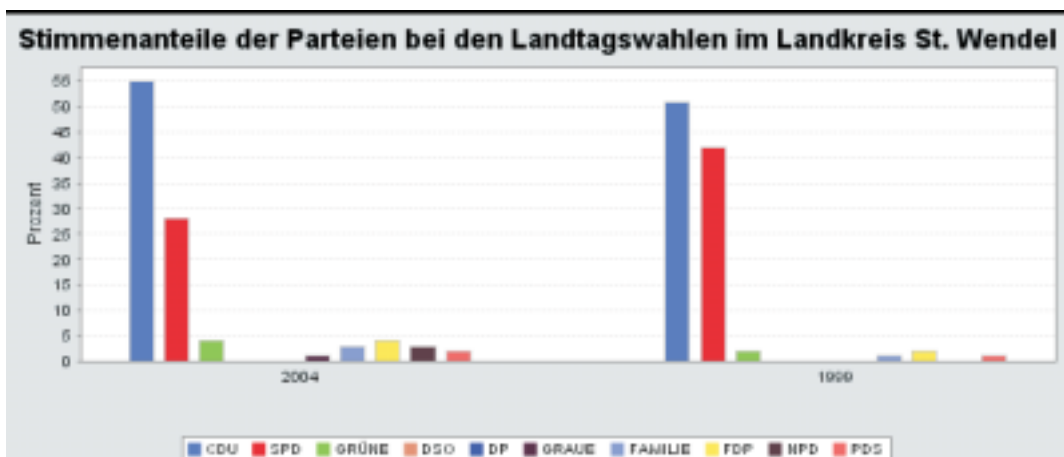


Abbildung 7

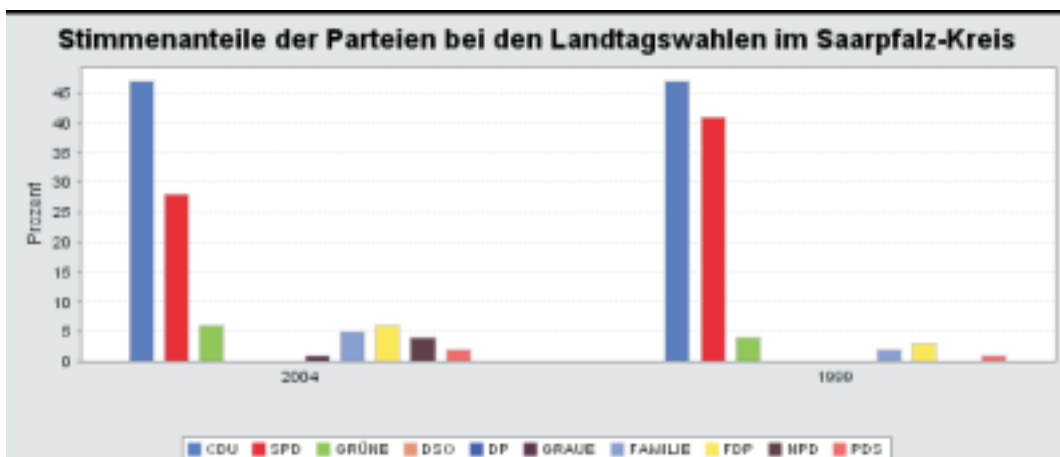


Abbildung 8

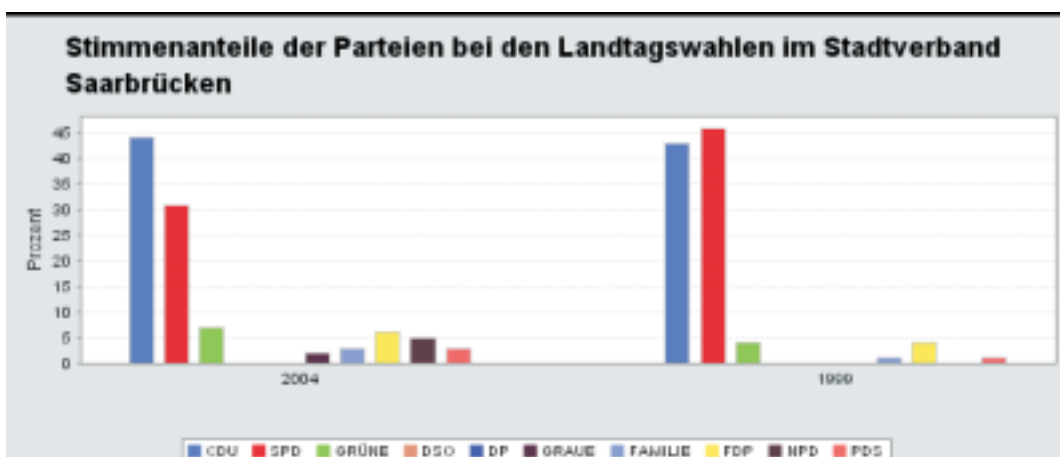
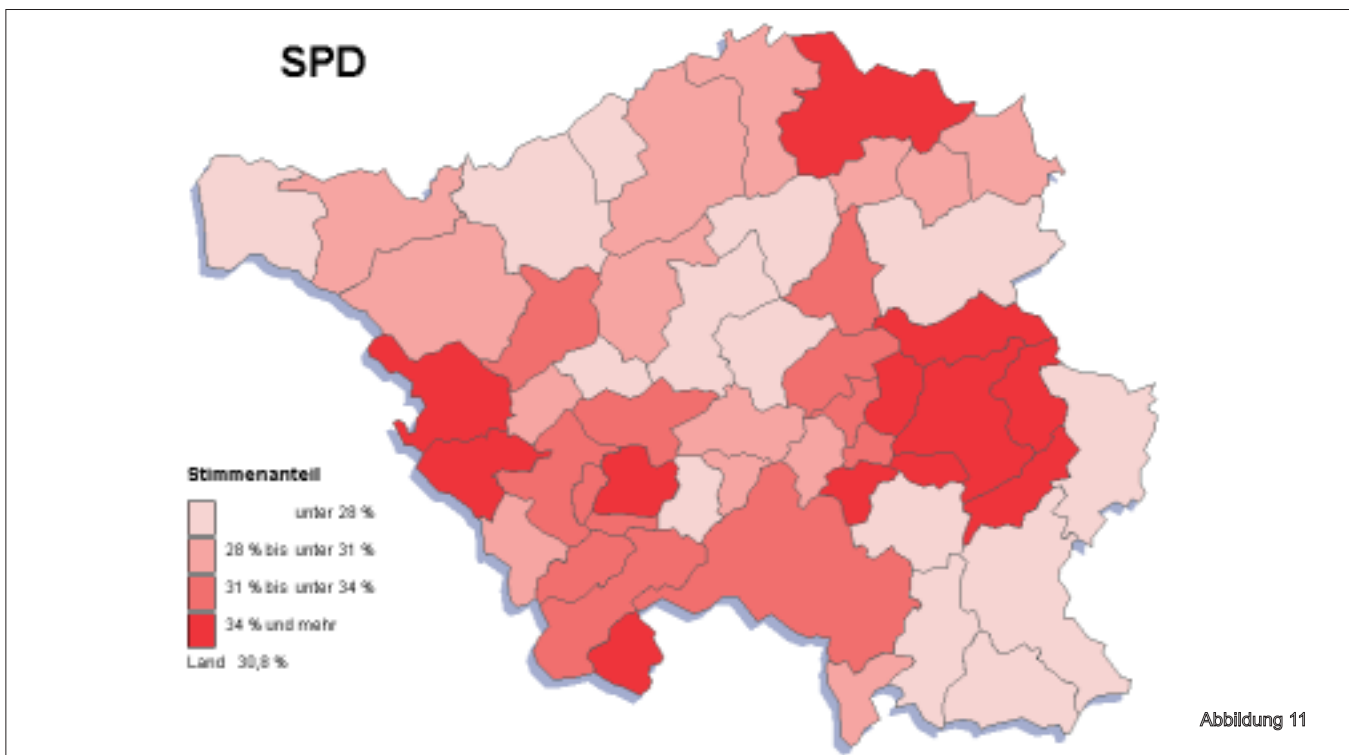
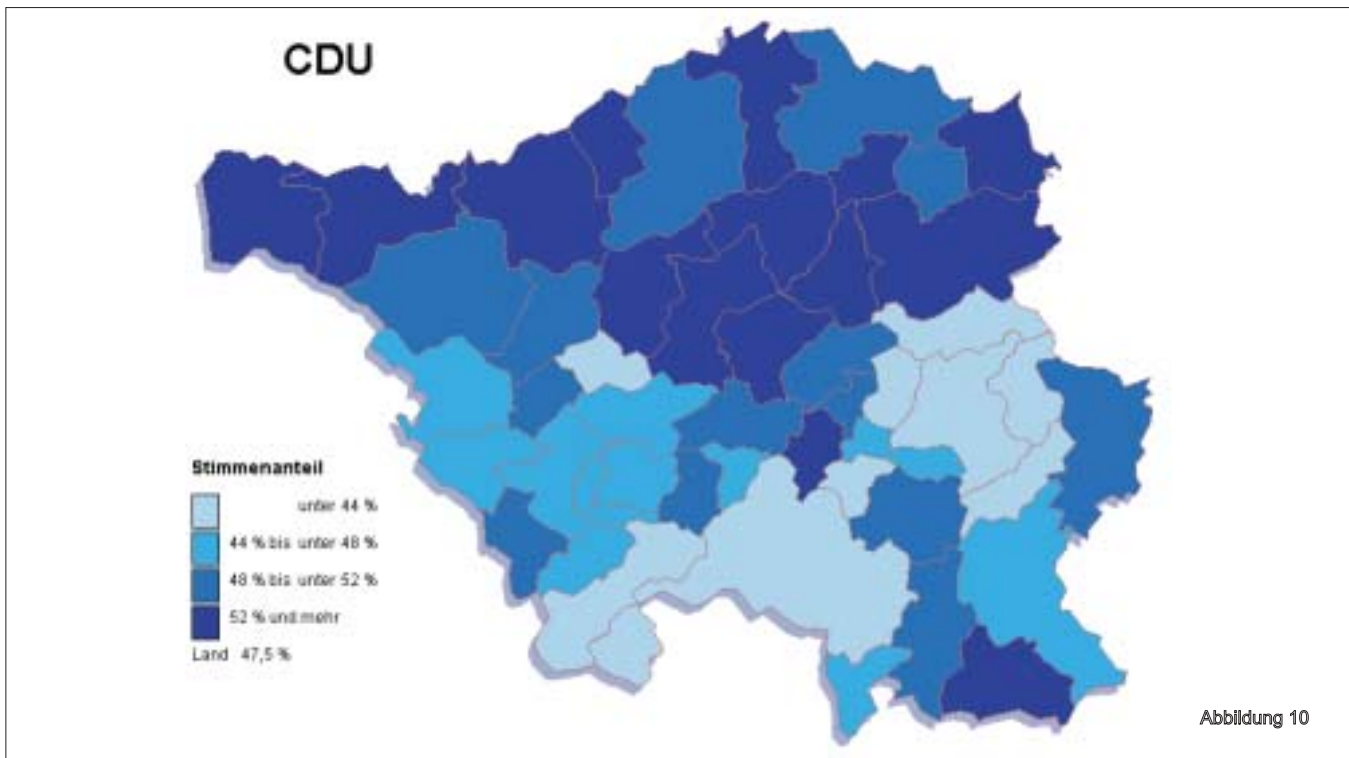


Abbildung 9

Die kleineren Parteien liegen in fast allen Landkreisen deutlich unter der 5 %-Marke. Nur die NPD kommt im Wesentlichen durch Stimmen aus dem Stadtverband Saarbrücken (4,9 %) zu einem Landesergebnis von 4,0 %.

Die folgenden Grafiken veranschaulichen das Landtagswahlresultat für die jeweilige Partei auf Gemeindeebene:



GRÜNE

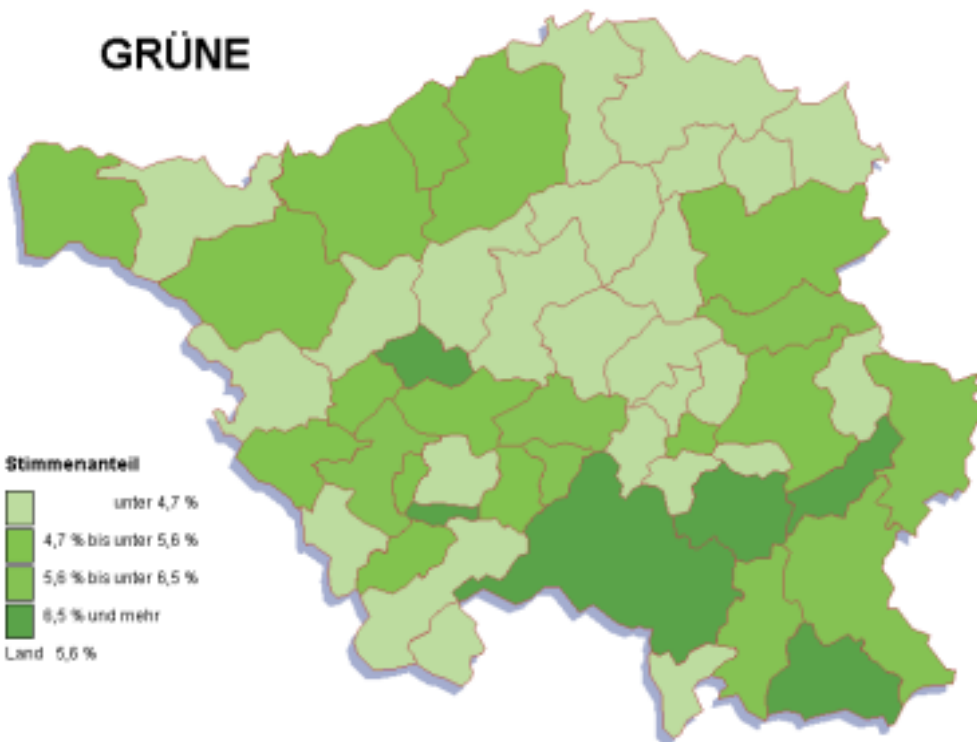


Abbildung 12

FDP

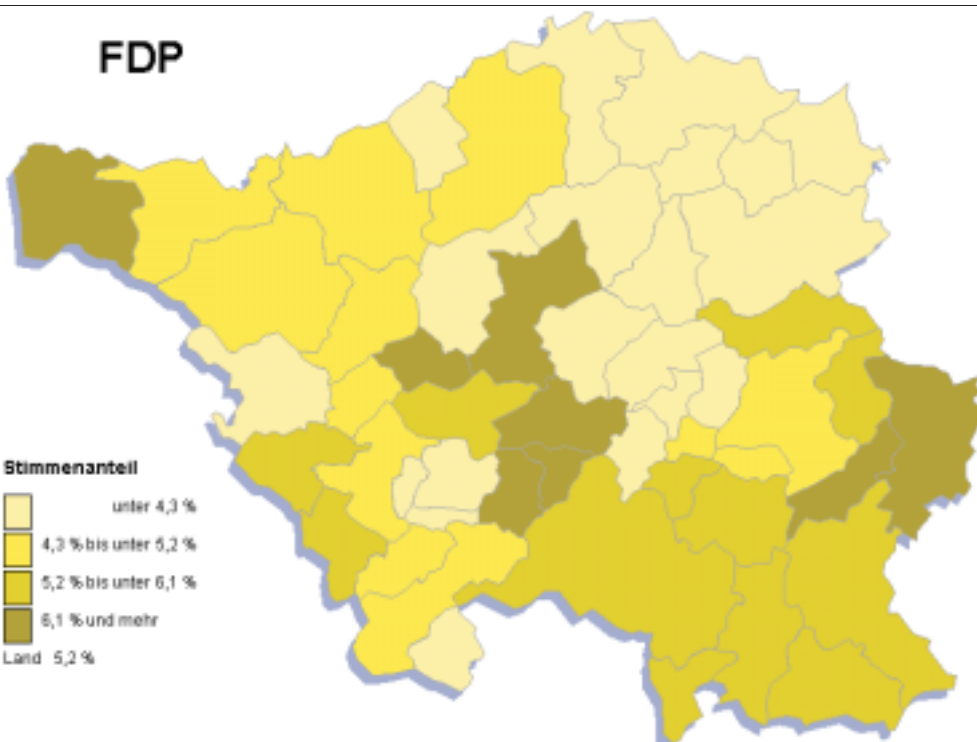
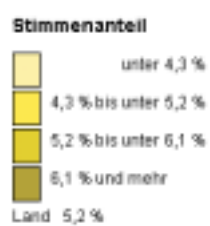


Abbildung 13



Abbildung 14

Vergleich mit früheren Wahlen

Die bundesweite Tendenz einer niedrigen Wahlbeteiligung setzte sich im Saarland fort. Mit einer Wahlbeteiligung von nur 55,5 % wurde der niedrigste Stand seit der ersten Wahl im Jahr 1947 erreicht. Gegenüber der Wahlbeteiligung 1999 mit 68,7 % ist ein zweistelliger Rückgang (13,2 Prozentpunkte) zu beobachten. Erstmals wurde die 60 %-Marke deutlich unterschritten.

Wahlsystem, die Wahlorgane, das Wahlrecht und die Wählbarkeit, die Wahlhandlung und die Feststellung des Wahlergebnisses. Das LWG wurde durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung wahlrechtlicher Vorschriften vom 10. September 2003 (Amtsblatt S. 2 602) zuletzt geändert.

Die Neufassung des LWG vom 23. Januar 2004 (Amtsblatt S. 266) kann im Internet auf den Webseiten der Landeswahlleiterin unter www.wahlen.saarland.de nachgelesen werden.

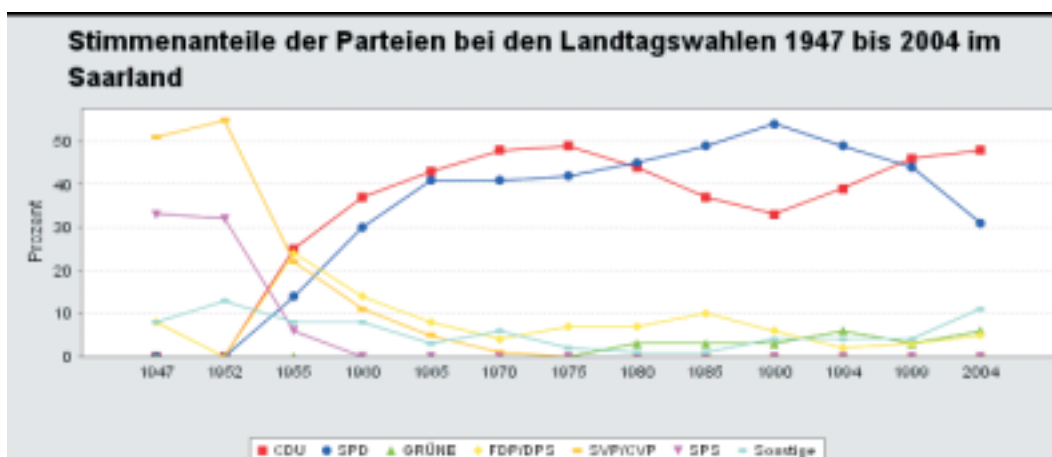


Abbildung 15

Abbildung 15 veranschaulicht die Entwicklung der Stimmenanteile der Parteien bei Landtagswahlen im Saarland seit 1947.

Gesetzliche Grundlagen

Die saarländischen Landtagswahlen werden auf der Basis des Landtagswahlgesetzes und der Landtagswahlordnung von der Landeswahlleitung vorbereitet und durchgeführt.

Landtagswahlgesetz (LWG)

Das Landtagswahlgesetz (LWG) enthält nähere Vorschriften zum Verfahren bei Landtagswahlen, insbesondere über das

Landtagswahlordnung (LWO)

Zur Durchführung des Landtagswahlgesetzes hat das Ministerium für Inneres und Sport aufgrund der Ermächtigung des § 52 LWG die LWO erlassen, die die Vorgaben des LWG konkretisiert. Die LWO enthält insbesondere Regelungen über die Bestellung und die Tätigkeit der Wahlorgane, die einzelnen Voraussetzungen für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis, die Zulassung von Wahlvorschlägen und die Briefwahl.

Die Landeswahlordnung (LWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2004 (Amtsblatt S. 279) mit allen Anlagen kann im Internet auf den Webseiten der Landeswahlleiterin unter www.wahlen.saarland.de eingesehen werden.

Landtagswahlen 2004 und 1999 nach Landtagswahlkreisen

| Gemeinde | Wahl-jahr | Wahlbe-rechtigte | Wähler | Gültige Stimmen | CDU | SPD | GRÜNE | DSO | DP | GRAUE | FAMILIE | FDP | NPD | PDS | Übrige |
|-----------------------|-----------|------------------|----------------|-----------------|----------------|----------------|--------------|----------|----------|----------|-------------|--------------|----------|-------------|------------|
| SAARLAND | 2004 | 816032 | 452856 | 441628 | 209690 | 136224 | 24830 | 459 | 362 | 6285 | 13106 | 22842 | 17590 | 10240 | - |
| | 1999 | 822810 | 55,5 565523 | 97,5 557337 | 47,5 253856 | 30,8 247311 | 5,6 18106 | 0,1 - | 0,1 - | 1,4 - | 3,0 5623 | 5,2 14259 | 4,0 - | 2,3 4490 | - 13692 |
| Wahlkreis Saarbrücken | 2004 | 259486 | 139323 | 136159 | 59353 | 42008 | 9755 | 459 | 362 | 2271 | 3387 | 7668 | 6743 | 4153 | - |
| | 1999 | 265703 | 53,7 175060 | 97,7 172941 | 43,6 73805 | 30,9 78813 | 7,2 7017 | 0,3 - | 0,3 - | 1,7 - | 2,5 1623 | 5,6 6113 | 4,9 - | 3,1 1862 | - 3708 |
| Wahlkreis Saarlouis | 2004 | 245148 | 135773 | 132455 | 66211 | 40965 | 6441 | - | - | 1706 | 3285 | 7227 | 4014 | 2606 | - |
| | 1999 | 244168 | 55,4 171175 | 97,6 168356 | 50,0 80350 | 30,9 73510 | 4,9 4644 | - | - | 1,3 - | 2,5 872 | 5,5 3492 | 3,0 - | 2,0 877 | - 4611 |
| Wahlkreis Neunkirchen | 2004 | 311398 | 177760 | 173014 | 84126 | 53251 | 8634 | - | - | 2308 | 6434 | 7947 | 6833 | 3481 | - |
| | 1999 | 312939 | 57,1 219288 | 97,3 216040 | 48,6 216040 | 30,8 99701 | 4,9 94988 | - | - | 1,3 - | 3,7 3128 | 4,6 4654 | 3,9 - | 2,0 1751 | - 5373 |

Landtagswahlen 2004 und 1999 nach Kreisen

| Gemeinde | Wahl-jahr | Wahlbe-rechtigte | Wähler | Gültige Stimmen | CDU | SPD | GRÜNE | DSO | DP | GRAUE | FAMILIE | FDP | NPD | PDS | Übrige |
|-------------------------|-----------|------------------|----------------|-----------------|----------------|----------------|--------------|----------|----------|----------|-------------|--------------|----------|-------------|------------|
| SAARLAND | 2004 | 816032 | 452856 | 441628 | 209690 | 136224 | 24830 | 459 | 362 | 6285 | 13106 | 22842 | 17590 | 10240 | - |
| | 1999 | 822810 | 55,5 565523 | 97,5 557337 | 47,5 253856 | 30,8 247311 | 5,6 18106 | 0,1 - | 0,1 - | 1,4 - | 3,0 5623 | 5,2 14259 | 4,0 - | 2,3 4490 | - 13692 |
| Stadtverb. Saarbrücken | 2004 | 259486 | 139323 | 136159 | 59353 | 42008 | 9755 | 459 | 362 | 2271 | 3387 | 7668 | 6743 | 4153 | - |
| | 1999 | 265703 | 53,7 175060 | 97,7 172941 | 43,6 73805 | 30,9 78813 | 7,2 7017 | 0,3 - | 0,3 - | 1,7 - | 2,5 1623 | 5,6 6113 | 4,9 - | 3,1 1862 | - 3708 |
| Landkreis Merzig-Wadern | 2004 | 83085 | 47793 | 46464 | 24788 | 13543 | 2214 | - | - | 540 | 1186 | 2179 | 1229 | 785 | - |
| | 1999 | 82069 | 57,5 58202 | 97,2 57157 | 53,3 28302 | 29,1 24140 | 4,8 1273 | - | - | 1,2 - | 2,6 314 | 4,7 1307 | 2,6 - | 1,7 291 | - 1530 |
| Landkreis Neunkirchen | 2004 | 114585 | 62485 | 61050 | 27509 | 21599 | 2642 | - | - | 906 | 1792 | 2585 | 2571 | 1446 | - |
| | 1999 | 115802 | 54,5 79010 | 97,7 77898 | 45,1 32834 | 35,4 37841 | 4,3 2035 | - | - | 1,5 - | 2,9 755 | 4,2 1561 | 4,2 - | 2,4 791 | - 2081 |
| Landkreis Saarlouis | 2004 | 162063 | 87980 | 85991 | 41423 | 27422 | 4227 | - | - | 1166 | 2099 | 5048 | 2785 | 1821 | - |
| | 1999 | 162099 | 54,3 112973 | 97,7 111199 | 48,2 52048 | 31,9 49370 | 4,9 3371 | - | - | 1,4 - | 2,4 558 | 5,9 2185 | 3,2 - | 2,1 586 | - 3081 |
| Saarpfalz-Kreis | 2004 | 120396 | 66403 | 64703 | 30579 | 18216 | 3947 | - | - | 869 | 3396 | 3719 | 2691 | 1286 | - |
| | 1999 | 121106 | 55,2 82501 | 97,4 81339 | 47,3 38087 | 28,2 33143 | 6,1 3099 | - | - | 1,3 - | 5,2 1934 | 5,7 2212 | 4,2 - | 2,0 665 | - 2199 |
| Landkreis St. Wendel | 2004 | 76417 | 48872 | 47261 | 26038 | 13436 | 2045 | - | - | 533 | 1246 | 1643 | 1571 | 749 | - |
| | 1999 | 76031 | 64,0 57777 | 96,7 56803 | 55,1 28780 | 28,4 24004 | 4,3 1311 | - | - | 1,1 - | 2,6 439 | 3,5 881 | 3,3 - | 1,6 295 | - 1093 |

Landtagswahlen 2004 und 1999 nach Gemeinden

| Gemeinde | Wahl-jahr | Wahlbe-rechtigte | Wähler | Gültige Stimmen | CDU | SPD | GRÜNE | DSO | DP | GRAUE | FAMILIE | FDP | NPD | PDS | Übrige |
|-------------------------|-----------|------------------|----------------|-----------------|----------------|----------------|--------------|------------|------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| SAARLAND | 2004 | 816032 | 452856 55,5 | 441628 97,5 | 209690 47,5 | 136224 30,8 | 24830 5,6 | 459 0,1 | 362 0,1 | 6285 1,4 | 13106 3,0 | 22842 5,2 | 17590 4,0 | 10240 2,3 | - |
| | 1999 | 822810 | 565523 68,7 | 557337 98,6 | 253856 45,5 | 247311 44,4 | 18106 3,2 | - | - | - | 5623 1,0 | 14259 2,6 | - | 4490 0,8 | 13692 2,5 |
| Stadtverb. Saarbrücken | 2004 | 259486 | 139323 53,7 | 136159 97,7 | 59353 43,6 | 42008 30,9 | 9755 7,2 | 459 0,3 | 362 0,3 | 2271 1,7 | 3387 2,5 | 7668 5,6 | 6743 4,9 | 4153 3,1 | - |
| | 1999 | 265703 | 175060 65,9 | 172941 98,8 | 73805 42,7 | 78813 45,6 | 7017 4,1 | - | - | - | 1623 0,9 | 6113 3,5 | - | 1862 1,1 | 3708 2,1 |
| Saarbrücken | 2004 | 132948 | 68373 51,4 | 67075 98,1 | 27486 41,0 | 20763 31,0 | 6528 9,7 | 172 0,3 | 165 0,2 | 1197 1,8 | 1348 2,0 | 3946 5,9 | 3059 4,6 | 2411 3,6 | - |
| | 1999 | 136890 | 85931 62,8 | 85007 98,9 | 34407 40,5 | 38242 45,0 | 4909 5,8 | - | - | - | 792 0,9 | 3788 4,5 | - | 1146 1,3 | 1723 2,0 |
| Friedrichsthal | 2004 | 9124 | 4656 51,0 | 4501 96,7 | 1990 44,2 | 1505 33,4 | 221 4,9 | 19 0,4 | 10 0,2 | 66 1,5 | 144 3,2 | 194 4,3 | 231 5,1 | 121 2,7 | - |
| | 1999 | 9262 | 6557 70,8 | 6496 99,1 | 2579 39,7 | 3475 53,5 | 134 2,1 | - | - | - | 72 1,1 | 102 1,6 | - | 30 0,5 | 104 1,6 |
| Großrosseln | 2004 | 7263 | 4436 61,1 | 4307 97,1 | 1888 43,8 | 1515 35,2 | 152 3,5 | 17 0,4 | 9 0,2 | 63 1,5 | 148 3,4 | 152 3,5 | 269 6,2 | 94 2,2 | - |
| | 1999 | 7476 | 5463 73,1 | 5367 98,2 | 2040 38,0 | 2894 53,9 | 90 1,7 | - | - | - | 48 0,9 | 136 2,5 | - | 44 0,8 | 115 2,1 |
| Heusweiler | 2004 | 15451 | 8718 56,4 | 8447 96,9 | 4097 48,5 | 2371 28,1 | 480 5,7 | 20 0,2 | 21 0,2 | 107 1,3 | 273 3,2 | 566 6,7 | 261 3,1 | 251 3,0 | - |
| | 1999 | 15501 | 10964 70,7 | 10791 98,4 | 5238 48,5 | 4578 42,4 | 313 2,9 | - | - | - | 80 0,7 | 256 2,4 | - | 70 0,6 | 256 2,4 |
| Kleinblittersdorf | 2004 | 9834 | 5799 59,0 | 5664 97,7 | 2683 47,4 | 1714 30,3 | 263 4,6 | 25 0,4 | 19 0,3 | 86 1,5 | 178 3,1 | 308 5,4 | 251 4,4 | 137 2,4 | - |
| | 1999 | 9915 | 7209 72,7 | 7083 98,3 | 3388 47,8 | 2995 42,3 | 180 2,5 | - | - | - | 101 1,4 | 212 3,0 | - | 57 0,8 | 150 2,1 |
| Püttlingen | 2004 | 16585 | 10028 60,5 | 9751 97,2 | 5013 51,4 | 2521 25,9 | 459 4,7 | 62 0,6 | 31 0,3 | 167 1,7 | 264 2,7 | 637 6,5 | 362 3,7 | 235 2,4 | - |
| | 1999 | 16545 | 12195 73,7 | 12032 98,7 | 6075 50,5 | 4997 41,5 | 289 2,4 | - | - | - | 97 0,8 | 254 2,1 | - | 93 0,8 | 227 1,9 |
| Quierschied | 2004 | 11808 | 7458 63,2 | 7226 96,9 | 3773 52,2 | 2080 28,8 | 274 3,8 | 32 0,4 | 10 0,1 | 154 2,1 | 288 4,0 | 262 3,6 | 212 2,9 | 141 2,0 | - |
| | 1999 | 12101 | 8911 73,6 | 8818 99,0 | 4590 52,1 | 3671 41,6 | 164 1,9 | - | - | - | 73 0,8 | 150 1,7 | - | 44 0,5 | 126 1,4 |
| Riegelsberg | 2004 | 12474 | 7279 58,4 | 7140 98,1 | 3355 47,0 | 2114 29,6 | 440 6,2 | 23 0,3 | 8 0,1 | 110 1,5 | 191 2,7 | 473 6,6 | 266 3,7 | 160 2,2 | - |
| | 1999 | 12140 | 8810 72,6 | 8708 98,8 | 4180 48,0 | 3662 42,1 | 276 3,2 | - | - | - | 91 1,0 | 297 3,4 | - | 61 0,7 | 141 1,6 |
| Sulzbach | 2004 | 14071 | 7250 51,5 | 7095 97,9 | 3001 42,3 | 2421 34,1 | 275 3,9 | 42 0,6 | 13 0,2 | 124 1,7 | 242 3,4 | 382 5,4 | 380 5,4 | 215 3,0 | - |
| | 1999 | 14603 | 9379 64,2 | 9286 98,8 | 3639 39,3 | 4605 49,7 | 200 2,2 | - | - | - | 108 1,2 | 296 3,2 | - | 76 0,8 | 342 3,7 |
| Völklingen | 2004 | 29928 | 15326 51,2 | 14953 97,6 | 6067 40,6 | 5004 33,5 | 663 4,4 | 47 0,3 | 76 0,5 | 197 1,3 | 311 2,1 | 748 5,0 | 1452 9,7 | 388 2,6 | - |
| | 1999 | 31270 | 19641 62,8 | 19373 98,6 | 7669 39,6 | 9694 50,0 | 462 2,4 | - | - | - | 161 0,8 | 622 3,2 | - | 241 1,2 | 524 2,7 |
| Landkreis Merzig-Wadern | 2004 | 83085 | 47793 57,5 | 46464 97,2 | 24788 53,3 | 13543 29,1 | 2214 4,8 | - | - | 540 1,2 | 1186 2,6 | 2179 4,7 | 1229 2,6 | 785 1,7 | - |
| | 1999 | 82069 | 58202 70,9 | 57157 98,2 | 28302 49,5 | 24140 42,2 | 1273 2,2 | - | - | - | 314 0,5 | 1307 2,3 | - | 291 0,5 | 1530 2,7 |
| Beckingen | 2004 | 12856 | 7628 59,3 | 7413 97,2 | 3624 48,9 | 2410 32,5 | 332 4,5 | - | - | 85 1,1 | 248 3,3 | 376 5,1 | 199 2,7 | 139 1,9 | - |
| | 1999 | 12744 | 9137 71,7 | 8975 98,2 | 4095 45,6 | 4135 46,1 | 200 2,2 | - | - | - | 52 0,6 | 209 2,3 | - | 37 0,4 | 247 2,8 |
| Losheim am See | 2004 | 12942 | 7401 57,2 | 7138 96,4 | 3975 55,7 | 1902 26,6 | 338 4,7 | - | - | 75 1,1 | 199 2,8 | 341 4,8 | 179 2,5 | 129 1,8 | - |
| | 1999 | 12718 | 8988 70,7 | 8810 98,0 | 4495 51,0 | 3551 40,3 | 205 2,3 | - | - | - | 72 0,8 | 195 2,2 | - | 52 0,6 | 240 2,7 |
| Merzig | 2004 | 23842 | 12785 53,6 | 12489 97,7 | 6444 51,6 | 3828 30,7 | 660 5,3 | - | - | 166 1,3 | 294 2,4 | 562 4,5 | 300 2,4 | 235 1,9 | - |
| | 1999 | 23666 | 16246 68,6 | 15992 98,4 | 7863 49,2 | 6789 42,5 | 402 2,5 | - | - | - | 75 0,5 | 360 2,3 | - | 94 0,6 | 409 2,6 |

Landtagswahlen 2004 und 1999 nach Gemeinden

| Gemeinde | Wahl-jahr | Wahlbe-rechtigte | Wähler | Gültige Stimmen | CDU | SPD | GRÜNE | DSO | DP | GRAUE | FAMILIE | FDP | NPD | PDS | Übrige |
|-----------------------|-----------|------------------|--------|-----------------|-------|-------|-------|-----|----|-------|---------|------|------|------|--------|
| Mettlach | 2004 | 9753 | 5414 | 5315 | 2874 | 1623 | 190 | - | - | 66 | 98 | 227 | 152 | 85 | - |
| | | | 55,5 | 98,2 | 54,1 | 30,5 | 3,6 | - | - | 1,2 | 1,8 | 4,3 | 2,9 | 1,6 | - |
| | | | 6445 | 6331 | 2985 | 2851 | 125 | - | - | - | 28 | 153 | - | 30 | 159 |
| Perl | 1999 | 9495 | 67,9 | 98,2 | 47,1 | 45,0 | 2,0 | - | - | - | 0,4 | 2,4 | - | 0,5 | 2,5 |
| | | | 3093 | 3028 | 1855 | 642 | 167 | - | - | 35 | 41 | 196 | 64 | 28 | - |
| | | | 62,8 | 97,9 | 61,3 | 21,2 | 5,5 | - | - | 1,2 | 1,4 | 6,5 | 2,1 | 0,9 | - |
| Wadern | 1999 | 4842 | 3509 | 3443 | 2053 | 1130 | 62 | - | - | - | 15 | 123 | - | 12 | 48 |
| | | | 72,5 | 98,1 | 59,6 | 32,8 | 1,8 | - | - | - | 0,4 | 3,6 | - | 0,3 | 1,4 |
| | | | 8387 | 8087 | 4192 | 2424 | 383 | - | - | 76 | 258 | 374 | 266 | 114 | - |
| Weiskirchen | 2004 | 13559 | 61,9 | 96,4 | 51,8 | 30,0 | 4,7 | - | - | 0,9 | 3,2 | 4,6 | 3,3 | 1,4 | - |
| | | | 10024 | 9817 | 4745 | 4210 | 197 | - | - | - | 48 | 210 | - | 48 | 359 |
| | | | 74,7 | 97,9 | 48,3 | 42,9 | 2,0 | - | - | - | 0,5 | 2,1 | - | 0,5 | 3,7 |
| Landkreis Neunkirchen | 1999 | 114585 | 3085 | 2994 | 1824 | 714 | 144 | - | - | 37 | 48 | 103 | 69 | 55 | - |
| | | | 59,2 | 97,1 | 60,9 | 23,8 | 4,8 | - | - | 1,2 | 1,6 | 3,4 | 2,3 | 1,8 | - |
| | | | 3853 | 3789 | 2066 | 1474 | 82 | - | - | - | 24 | 57 | - | 18 | 68 |
| Eppelborn | 2004 | 11442 | 74,3 | 98,3 | 54,5 | 38,9 | 2,2 | - | - | - | 0,6 | 1,5 | - | 0,5 | 1,8 |
| | | | 62485 | 61050 | 27509 | 21599 | 2642 | - | - | 906 | 1792 | 2585 | 2571 | 1446 | - |
| | | | 54,5 | 97,7 | 45,1 | 35,4 | 4,3 | - | - | 1,5 | 2,9 | 4,2 | 4,2 | 2,4 | - |
| Illingen | 1999 | 115802 | 79010 | 77898 | 32834 | 37841 | 2035 | - | - | - | 755 | 1561 | - | 791 | 2081 |
| | | | 68,2 | 98,6 | 42,1 | 48,6 | 2,6 | - | - | - | 1,0 | 2,0 | - | 1,0 | 2,7 |
| | | | 9457 | 9223 | 5523 | 2309 | 316 | - | - | 86 | 229 | 295 | 324 | 141 | - |
| Merchweiler | 2004 | 15096 | 62,6 | 97,5 | 59,9 | 25,0 | 3,4 | - | - | 0,9 | 2,5 | 3,2 | 3,5 | 1,5 | - |
| | | | 11442 | 11250 | 5962 | 4612 | 221 | - | - | - | 79 | 147 | - | 48 | 181 |
| | | | 76,0 | 98,3 | 53,0 | 41,0 | 2,0 | - | - | - | 0,7 | 1,3 | - | 0,4 | 1,6 |
| Neunkirchen | 1999 | 15136 | 9416 | 9213 | 4704 | 2944 | 366 | - | - | 128 | 235 | 379 | 292 | 165 | - |
| | | | 62,2 | 97,8 | 51,1 | 32,0 | 4,0 | - | - | 1,4 | 2,6 | 4,1 | 3,2 | 1,8 | - |
| | | | 11654 | 11464 | 5494 | 5025 | 273 | - | - | - | 108 | 219 | - | 85 | 260 |
| Ottweiler | 2004 | 15189 | 76,7 | 98,4 | 47,9 | 43,8 | 2,4 | - | - | - | 0,9 | 1,9 | - | 0,7 | 2,3 |
| | | | 5211 | 5084 | 2485 | 1678 | 190 | - | - | 56 | 170 | 185 | 201 | 119 | - |
| | | | 58,5 | 97,6 | 48,9 | 33,0 | 3,7 | - | - | 1,1 | 3,3 | 3,6 | 4,0 | 2,3 | - |
| Schiffweiler | 1999 | 9113 | 6408 | 6323 | 2899 | 2952 | 135 | - | - | - | 55 | 99 | - | 35 | 148 |
| | | | 70,3 | 98,7 | 45,8 | 46,7 | 2,1 | - | - | - | 0,9 | 1,6 | - | 0,6 | 2,3 |
| | | | 17559 | 17165 | 6427 | 6875 | 804 | - | - | 304 | 468 | 828 | 963 | 496 | - |
| Ottweiler | 2004 | 37395 | 47,0 | 97,8 | 37,4 | 40,1 | 4,7 | - | - | 1,8 | 2,7 | 4,8 | 5,6 | 2,9 | - |
| | | | 23383 | 23085 | 8493 | 12234 | 638 | - | - | - | 252 | 568 | - | 373 | 527 |
| | | | 61,0 | 98,7 | 36,8 | 53,0 | 2,8 | - | - | - | 1,1 | 2,5 | - | 1,6 | 2,3 |
| Schiffweiler | 1999 | 12412 | 6984 | 6792 | 2574 | 2655 | 435 | - | - | 100 | 183 | 398 | 283 | 164 | - |
| | | | 56,3 | 97,3 | 37,9 | 39,1 | 6,4 | - | - | 1,5 | 2,7 | 5,9 | 4,2 | 2,4 | - |
| | | | 8489 | 8381 | 3091 | 4180 | 294 | - | - | - | 61 | 264 | - | 66 | 425 |
| Spiesen-Elversberg | 2004 | 12214 | 69,5 | 98,7 | 36,9 | 49,9 | 3,5 | - | - | - | 0,7 | 3,1 | - | 0,8 | 5,1 |
| | | | 7836 | 7652 | 3081 | 3119 | 288 | - | - | 143 | 253 | 241 | 313 | 214 | - |
| | | | 57,1 | 97,7 | 40,3 | 40,8 | 3,8 | - | - | 1,9 | 3,3 | 3,1 | 4,1 | 2,8 | - |
| Landkreis Saarlouis | 1999 | 13801 | 9765 | 9626 | 3703 | 5076 | 252 | - | - | - | 92 | 118 | - | 103 | 282 |
| | | | 70,8 | 98,6 | 38,5 | 52,7 | 2,6 | - | - | - | 1,0 | 1,2 | - | 1,1 | 2,9 |
| | | | 6022 | 5921 | 2715 | 2019 | 243 | - | - | 89 | 254 | 259 | 195 | 147 | - |
| Dillingen | 2004 | 11910 | 50,6 | 98,3 | 45,9 | 34,1 | 4,1 | - | - | 1,5 | 4,3 | 4,4 | 3,3 | 2,5 | - |
| | | | 7869 | 7769 | 3192 | 3762 | 222 | - | - | - | 108 | 146 | - | 81 | 258 |
| | | | 65,0 | 98,7 | 41,1 | 48,4 | 2,9 | - | - | - | 1,4 | 1,9 | - | 1,0 | 3,3 |
| Lebach | 1999 | 162063 | 87980 | 85991 | 41423 | 27422 | 4227 | - | - | 1166 | 2099 | 5048 | 2785 | 1821 | - |
| | | | 54,3 | 97,7 | 48,2 | 31,9 | 4,9 | - | - | 1,4 | 2,4 | 5,9 | 3,2 | 2,1 | - |
| | | | 112973 | 111199 | 52048 | 49370 | 3371 | - | - | - | 558 | 2185 | - | 586 | 3081 |
| Nalbach | 2004 | 162099 | 69,7 | 98,4 | 46,8 | 44,4 | 3,0 | - | - | - | 0,5 | 2,0 | - | 0,5 | 2,8 |
| | | | 7671 | 7546 | 3867 | 2224 | 396 | - | - | 110 | 143 | 388 | 234 | 184 | - |
| | | | 49,0 | 98,4 | 51,2 | 29,5 | 5,2 | - | - | 1,5 | 1,9 | 5,1 | 3,1 | 2,4 | - |
| Nalbach | 1999 | 15825 | 10378 | 10248 | 4937 | 4423 | 285 | - | - | - | 56 | 203 | - | 52 | 292 |
| | | | 65,6 | 98,7 | 48,2 | 43,2 | 2,8 | - | - | - | 0,5 | 2,0 | - | 0,5 | 2,8 |
| Lebach | 2004 | 15862 | 9492 | 9250 | 5058 | 2076 | 362 | - | - | 108 | 315 | 876 | 263 | 192 | - |
| | | | 59,8 | 97,5 | 54,7 | 22,4 | 3,9 | - | - | 1,2 | 3,4 | 9,5 | 2,8 | 2,1 | - |
| | | | 11611 | 11416 | 6160 | 4323 | 252 | - | - | - | 50 | 276 | - | 38 | 317 |
| Nalbach | 1999 | 15879 | 73,1 | 98,3 | 54,0 | 37,9 | 2,2 | - | - | - | 0,4 | 2,4 | - | 0,3 | 2,8 |
| | | | 4605 | 4475 | 1703 | 1234 | 297 | - | - | 58 | 114 | 835 | 166 | 68 | - |
| | | | 59,1 | 97,2 | 38,1 | 27,6 | 6,6 | - | - | 1,3 | 2,5 | 18,7 | 3,7 | 1,5 | - |
| Nalbach | 2004 | 7797 | 5575 | 5480 | 2919 | 2094 | 194 | - | - | - | 28 | 94 | - | 20 | 131 |
| | | | 72,8 | 98,3 | 53,3 | 38,2 | 3,5 | - | - | - | 0,5 | 1,7 | - | 0,4 | 2,4 |

Landtagswahlen 2004 und 1999 nach Gemeinden

| Gemeinde | Wahl- jahr | Wahlbe- rechtigte | Wähler | Gültige Stimmen | CDU | SPD | GRÜNE | DSO | DP | GRAUE | FAMILIE | FDP | NPD | PDS | Übrige |
|---------------------|---------------|----------------------|--------|--------------------|------|------|-------|-----|----|-------|---------|------|-----|-----|--------|
| Rehlingen-Siersburg | 2004 | 12026 | 7427 | 7266 | 3196 | 3028 | 268 | - | - | 87 | 132 | 265 | 186 | 104 | - |
| | | | 61,8 | 97,8 | 44,0 | 41,7 | 3,7 | - | - | 1,2 | 1,8 | 3,6 | 2,6 | 1,4 | - |
| | | | 8753 | 8599 | 3703 | 4199 | 232 | - | - | - | 39 | 113 | - | 39 | 274 |
| Saarlouis | 1999 | 11864 | 73,8 | 98,2 | 43,1 | 48,8 | 2,7 | - | - | - | 0,5 | 1,3 | - | 0,5 | 3,2 |
| | | | 14216 | 13985 | 6677 | 4678 | 894 | - | - | 179 | 219 | 646 | 374 | 318 | - |
| | | | 50,3 | 98,4 | 47,7 | 33,5 | 6,4 | - | - | 1,3 | 1,6 | 4,6 | 2,7 | 2,3 | - |
| Saarwellingen | 1999 | 28496 | 18453 | 18265 | 8752 | 7710 | 861 | - | - | - | 94 | 322 | - | 114 | 412 |
| | | | 64,8 | 99,0 | 47,9 | 42,2 | 4,7 | - | - | - | 0,5 | 1,8 | - | 0,6 | 2,3 |
| | | | 5873 | 5665 | 2707 | 1783 | 309 | - | - | 76 | 110 | 342 | 201 | 137 | - |
| Schmelz | 2004 | 13716 | 7403 | 7206 | 3802 | 2188 | 300 | - | - | 74 | 182 | 301 | 251 | 108 | - |
| | | | 54,0 | 97,3 | 52,8 | 30,4 | 4,2 | - | - | 1,0 | 2,5 | 4,2 | 3,5 | 1,5 | - |
| | | | 9465 | 9266 | 4497 | 4029 | 218 | - | - | - | 42 | 124 | - | 32 | 324 |
| Schwalbach | 1999 | 11065 | 70,2 | 97,9 | 48,5 | 43,5 | 2,4 | - | - | - | 0,5 | 1,3 | - | 0,3 | 3,5 |
| | | | 8833 | 8631 | 4086 | 3090 | 301 | - | - | 136 | 279 | 300 | 276 | 163 | - |
| | | | 59,2 | 97,7 | 47,3 | 35,8 | 3,5 | - | - | 1,6 | 3,2 | 3,5 | 3,2 | 1,9 | - |
| Überherrn | 2004 | 9643 | 5060 | 4935 | 2429 | 1505 | 220 | - | - | 70 | 162 | 257 | 197 | 95 | - |
| | | | 52,5 | 97,5 | 49,2 | 30,5 | 4,5 | - | - | 1,4 | 3,3 | 5,2 | 4,0 | 1,9 | - |
| | | | 7307 | 7184 | 3235 | 3354 | 197 | - | - | - | 44 | 168 | - | 37 | 149 |
| Wadgassen | 1999 | 14630 | 77,2 | 98,3 | 45,0 | 46,7 | 2,7 | - | - | - | 0,6 | 2,3 | - | 0,5 | 2,1 |
| | | | 7619 | 7471 | 3524 | 2407 | 378 | - | - | 124 | 192 | 371 | 282 | 193 | - |
| | | | 52,1 | 98,1 | 47,2 | 32,2 | 5,1 | - | - | 1,7 | 2,6 | 4,9 | 3,8 | 2,6 | - |
| Wallerfangen | 2004 | 7819 | 4128 | 4042 | 1819 | 1391 | 188 | - | - | 52 | 86 | 245 | 174 | 87 | - |
| | | | 52,8 | 97,9 | 45,0 | 34,4 | 4,7 | - | - | 1,3 | 2,1 | 6,1 | 4,3 | 2,2 | - |
| | | | 9860 | 9715 | 4163 | 4657 | 271 | - | - | - | 45 | 231 | - | 57 | 291 |
| Bous | 1999 | 5661 | 67,2 | 98,5 | 42,9 | 47,9 | 2,8 | - | - | - | 0,5 | 2,4 | - | 0,6 | 3,0 |
| | | | 2938 | 2873 | 1310 | 942 | 190 | - | - | 49 | 96 | 114 | 93 | 79 | - |
| | | | 52,9 | 97,8 | 45,6 | 32,8 | 6,6 | - | - | 1,7 | 3,3 | 4,0 | 3,2 | 2,7 | - |
| Ensdorf | 2004 | 5163 | 4082 | 3996 | 1628 | 1953 | 147 | - | - | - | 22 | 86 | - | 33 | 127 |
| | | | 72,1 | 97,9 | 40,7 | 48,9 | 3,7 | - | - | - | 0,6 | 2,2 | - | 0,8 | 3,2 |
| | | | 2715 | 2646 | 1245 | 876 | 124 | - | - | 43 | 69 | 108 | 88 | 93 | - |
| Saarpfalz-Kreis | 1999 | 120396 | 52,6 | 97,5 | 47,1 | 33,1 | 4,7 | - | - | 1,6 | 2,6 | 4,1 | 3,3 | 3,5 | - |
| | | | 3604 | 3523 | 1487 | 1727 | 118 | - | - | - | 30 | 58 | - | 29 | 74 |
| | | | 69,4 | 97,8 | 42,2 | 49,0 | 3,3 | - | - | - | 0,9 | 1,6 | - | 0,8 | 2,1 |
| Bexbach | 2004 | 15448 | 8737 | 8501 | 3650 | 2942 | 372 | - | - | 123 | 279 | 460 | 503 | 172 | - |
| | | | 56,6 | 97,3 | 42,9 | 34,6 | 4,4 | - | - | 1,4 | 3,3 | 5,4 | 5,9 | 2,0 | - |
| | | | 10527 | 10376 | 4463 | 4868 | 266 | - | - | - | 151 | 256 | - | 86 | 286 |
| Blieskastel | 1999 | 18328 | 68,5 | 98,6 | 43,0 | 46,9 | 2,6 | - | - | - | 1,5 | 2,5 | - | 0,8 | 2,8 |
| | | | 10637 | 10339 | 4896 | 2879 | 633 | - | - | 120 | 632 | 576 | 408 | 195 | - |
| | | | 58,0 | 97,2 | 47,4 | 27,8 | 6,1 | - | - | 1,2 | 6,1 | 5,6 | 3,9 | 1,9 | - |
| Gersheim | 2004 | 5663 | 13062 | 12862 | 6085 | 5206 | 571 | - | - | - | 256 | 281 | - | 90 | 373 |
| | | | 71,5 | 98,5 | 47,3 | 40,5 | 4,4 | - | - | - | 2,0 | 2,2 | - | 0,7 | 2,9 |
| | | | 3614 | 3505 | 1823 | 896 | 228 | - | - | 37 | 159 | 196 | 106 | 60 | - |
| Homburg | 1999 | 32502 | 63,8 | 97,0 | 52,0 | 25,6 | 6,5 | - | - | 1,1 | 4,5 | 5,6 | 3,0 | 1,7 | - |
| | | | 4246 | 4147 | 2132 | 1601 | 135 | - | - | - | 63 | 70 | - | 25 | 121 |
| | | | 77,4 | 97,7 | 51,4 | 38,6 | 3,3 | - | - | - | 1,5 | 1,7 | - | 0,6 | 2,9 |
| Kirkel | 2004 | 32502 | 16526 | 16084 | 7727 | 4430 | 967 | - | - | 233 | 581 | 1004 | 803 | 339 | - |
| | | | 50,8 | 97,3 | 48,0 | 27,5 | 6,0 | - | - | 1,4 | 3,6 | 6,2 | 4,9 | 2,1 | - |
| | | | 20133 | 19880 | 9775 | 7592 | 802 | - | - | - | 250 | 564 | - | 167 | 730 |
| Kirkel | 1999 | 8305 | 61,2 | 98,7 | 49,2 | 38,2 | 4,0 | - | - | - | 1,3 | 2,8 | - | 0,8 | 3,7 |
| | | | 4931 | 4809 | 1905 | 1760 | 369 | - | - | 55 | 180 | 306 | 144 | 90 | - |
| | | | 59,4 | 97,5 | 39,6 | 36,6 | 7,7 | - | - | 1,1 | 3,7 | 6,4 | 3,0 | 1,9 | - |
| Kirkel | 2004 | 8065 | 5853 | 5766 | 2067 | 2890 | 304 | - | - | - | 77 | 243 | - | 58 | 127 |
| | | | 72,6 | 98,5 | 35,8 | 50,1 | 5,3 | - | - | - | 1,3 | 4,2 | - | 1,0 | 2,2 |

Landtagswahlen 2004 und 1999 nach Gemeinden

| Gemeinde | Wahl- jahr | Wahlbe- rechtigte | Wähler | Gültige Stimmen | CDU | SPD | GRÜNE | DSO | DP | GRAUE | FAMILIE | FDP | NPD | PDS | Übrige |
|----------------------|---------------|----------------------|--------|--------------------|-------|-------|-------|-----|----|-------|---------|------|------|-----|--------|
| Mandelbachtal | 2004 | 9446 | 5786 | 5594 | 2880 | 1349 | 351 | - | - | 77 | 347 | 308 | 192 | 90 | - |
| | | | 61,3 | 96,7 | 51,5 | 24,1 | 6,3 | - | - | 1,4 | 6,2 | 5,5 | 3,4 | 1,6 | - |
| | | | 7188 | 7074 | 3579 | 2617 | 271 | - | - | - | 205 | 182 | - | 53 | 167 |
| | 1999 | 9392 | 76,5 | 98,4 | 50,6 | 37,0 | 3,8 | - | - | - | 2,9 | 2,6 | - | 0,7 | 2,4 |
| | | | 16172 | 15871 | 7698 | 3960 | 1027 | - | - | 224 | 1218 | 869 | 535 | 340 | - |
| | | | 52,7 | 98,1 | 48,5 | 25,0 | 6,5 | - | - | 1,4 | 7,7 | 5,5 | 3,4 | 2,1 | - |
| St. Ingbert | 2004 | 30704 | 21492 | 21234 | 9986 | 8369 | 750 | - | - | - | 932 | 616 | - | 186 | 395 |
| | | | 67,9 | 98,8 | 47,0 | 39,4 | 3,5 | - | - | - | 4,4 | 2,9 | - | 0,9 | 1,9 |
| | | | 16172 | 15871 | 7698 | 3960 | 1027 | - | - | 224 | 1218 | 869 | 535 | 340 | - |
| Landkreis St. Wendel | 2004 | 76417 | 48872 | 47261 | 26038 | 13436 | 2045 | - | - | 533 | 1246 | 1643 | 1571 | 749 | - |
| | | | 64,0 | 96,7 | 55,1 | 28,4 | 4,3 | - | - | 1,1 | 2,6 | 3,5 | 3,3 | 1,6 | - |
| | | | 57777 | 56803 | 28780 | 24004 | 1311 | - | - | - | 439 | 881 | - | 295 | 1093 |
| | 1999 | 76031 | 76,0 | 98,3 | 50,7 | 42,3 | 2,3 | - | - | - | 0,8 | 1,6 | - | 0,5 | 1,9 |
| | | | 4397 | 4278 | 2454 | 1281 | 113 | - | - | 32 | 94 | 106 | 136 | 62 | - |
| | | | 63,0 | 97,3 | 57,4 | 29,9 | 2,6 | - | - | 0,7 | 2,2 | 2,5 | 3,2 | 1,4 | - |
| Freisen | 2004 | 6980 | 5178 | 5106 | 2531 | 2292 | 65 | - | - | - | 36 | 50 | - | 26 | 106 |
| | | | 75,0 | 98,6 | 49,6 | 44,9 | 1,3 | - | - | - | 0,7 | 1,0 | - | 0,5 | 2,1 |
| | | | 4397 | 4278 | 2454 | 1281 | 113 | - | - | 32 | 94 | 106 | 136 | 62 | - |
| Marpingen | 2004 | 9267 | 68,8 | 96,1 | 54,8 | 31,2 | 4,0 | - | - | 1,1 | 2,3 | 2,6 | 2,1 | 1,8 | - |
| | | | 7605 | 7488 | 3482 | 3541 | 180 | - | - | - | 53 | 73 | - | 34 | 125 |
| | | | 81,2 | 98,5 | 46,5 | 47,3 | 2,4 | - | - | - | 0,7 | 1,0 | - | 0,5 | 1,7 |
| Namborn | 2004 | 6210 | 3738 | 3602 | 1844 | 1036 | 151 | - | - | 47 | 150 | 141 | 167 | 66 | - |
| | | | 60,2 | 96,4 | 51,2 | 28,8 | 4,2 | - | - | 1,3 | 4,2 | 3,9 | 4,6 | 1,8 | - |
| | | | 4563 | 4471 | 2160 | 1964 | 91 | - | - | - | 60 | 62 | - | 44 | 90 |
| | 1999 | 6154 | 74,1 | 98,0 | 48,3 | 43,9 | 2,0 | - | - | - | 1,3 | 1,4 | - | 1,0 | 2,0 |
| | | | 5697 | 5528 | 2724 | 1923 | 230 | - | - | 50 | 138 | 209 | 176 | 78 | - |
| | | | 65,7 | 97,0 | 49,3 | 34,8 | 4,2 | - | - | 0,9 | 2,5 | 3,8 | 3,2 | 1,4 | - |
| Nohfelden | 2004 | 8674 | 6710 | 6607 | 2948 | 3208 | 145 | - | - | - | 39 | 134 | - | 27 | 106 |
| | | | 77,3 | 98,5 | 44,6 | 48,6 | 2,2 | - | - | - | 0,6 | 2,0 | - | 0,4 | 1,6 |
| | | | 5697 | 5528 | 2724 | 1923 | 230 | - | - | 50 | 138 | 209 | 176 | 78 | - |
| Nonnweiler | 2004 | 7476 | 4916 | 4763 | 2505 | 1461 | 177 | - | - | 41 | 108 | 168 | 222 | 81 | - |
| | | | 65,8 | 96,9 | 52,6 | 30,7 | 3,7 | - | - | 0,9 | 2,3 | 3,5 | 4,7 | 1,7 | - |
| | | | 5780 | 5681 | 2612 | 2595 | 108 | - | - | - | 38 | 104 | - | 24 | 200 |
| | 1999 | 7338 | 78,8 | 98,3 | 46,0 | 45,7 | 1,9 | - | - | - | 0,7 | 1,8 | - | 0,4 | 3,5 |
| | | | 3705 | 3557 | 2020 | 1011 | 142 | - | - | 47 | 102 | 86 | 101 | 48 | - |
| | | | 69,5 | 96,0 | 56,8 | 28,4 | 4,0 | - | - | 1,3 | 2,9 | 2,4 | 2,8 | 1,3 | - |
| Oberthal | 2004 | 5332 | 4357 | 4267 | 2196 | 1833 | 85 | - | - | - | 33 | 48 | - | 14 | 58 |
| | | | 81,9 | 97,9 | 51,5 | 43,0 | 2,0 | - | - | - | 0,8 | 1,1 | - | 0,3 | 1,4 |
| | | | 4357 | 4267 | 2196 | 1833 | 85 | - | - | - | 33 | 48 | - | 14 | 58 |
| St. Wendel | 2004 | 22069 | 13383 | 12965 | 7157 | 3442 | 690 | - | - | 171 | 322 | 530 | 453 | 200 | - |
| | | | 60,6 | 96,9 | 55,2 | 26,5 | 5,3 | - | - | 1,3 | 2,5 | 4,1 | 3,5 | 1,5 | - |
| | | | 15854 | 15609 | 8444 | 5971 | 416 | - | - | - | 120 | 279 | - | 92 | 287 |
| | 1999 | 21796 | 72,7 | 98,5 | 54,1 | 38,3 | 2,7 | - | - | - | 0,8 | 1,8 | - | 0,6 | 1,8 |
| | | | 6656 | 6436 | 3976 | 1366 | 295 | - | - | 77 | 192 | 242 | 186 | 102 | - |
| | | | 63,9 | 96,7 | 61,8 | 21,2 | 4,6 | - | - | 1,2 | 3,0 | 3,8 | 2,9 | 1,6 | - |
| Tholey | 2004 | 10409 | 7730 | 7574 | 4407 | 2600 | 221 | - | - | - | 60 | 131 | - | 34 | 121 |
| | | | 73,8 | 98,0 | 58,2 | 34,3 | 2,9 | - | - | - | 0,8 | 1,7 | - | 0,4 | 1,6 |
| | | | 7730 | 7574 | 4407 | 2600 | 221 | - | - | - | 60 | 131 | - | 34 | 121 |

Gewählte Bewerber/-innen bei der Landtagswahl 2004

| Landesliste | | |
|---------------------------------|---------------|--------------------|
| Nachname, Vorname | Partei | Listenplatz |
| Müller, Peter | CDU | 1 |
| Kramp-Karrenbauer, Annegret | CDU | 2 |
| Funk, Alexander | CDU | 3 |
| Maas, Heiko Josef | SPD | 1 |
| Hoffmann-Bethscheider, Cornelia | SPD | 2 |
| Braun, Reiner | SPD | 3 |
| Ulrich, Hubert | GRÜNE | 1 |
| Hartmann, Christoph Georg | FDP | 1 |
| Baldauf, Manfred | FDP | 2 |
| Jochem, Karl-Josef | FDP | 3 |

| Wahlkreis Saarbrücken | | |
|------------------------------|---------------|--------------------|
| Nachname, Vorname | Partei | Listenplatz |
| Jacoby, Peter | CDU | 1 |
| Meiser, Klaus Alois | CDU | 2 |
| Rink, Gisela | CDU | 3 |
| Karren, Martin | CDU | 4 |
| Wegner, Bernd | CDU | 5 |
| Hennrich, Sabine | CDU | 6 |
| Wagner, Anja | CDU | 7 |
| Lawall, Karin | SPD | 1 |
| Commercon, Ulrich | SPD | 2 |
| Ries, Isolde | SPD | 3 |
| Schmidt, Volker | SPD | 4 |
| Gillo, Peter | SPD | 5 |
| Willger-Lambert, Claudia | GRÜNE | 1 |

| Wahlkreis Saarlouis | | |
|----------------------------|---------------|--------------------|
| Nachname, Vorname | Partei | Listenplatz |
| Schreier, Jürgen | CDU | 1 |
| Bachmann, Monika 1) | CDU | 2 |
| Jungmann, Georg Alfred | CDU | 3 |
| Kuhn-Theis, Helma | CDU | 4 |
| Heinrich, Günter | CDU | 5 |
| Schmitt, Thomas Johannes | CDU | 6 |
| Kütten, Edmund | CDU | 7 |
| Stritter, Hans-Georg | SPD | 1 |
| Scherer, Petra | SPD | 2 |
| Henz, Roland | SPD | 3 |
| Rehlinger, Anke | SPD | 4 |

| Wahlkreis Neunkirchen | | |
|------------------------------|---------------|--------------------|
| Nachname, Vorname | Partei | Listenplatz |
| Hans, Peter | CDU | 1 |
| Ley, Hans | CDU | 2 |
| Toscani, Stephan | CDU | 3 |
| Vogtel, Alfons | CDU | 4 |
| Rauber, Karl Ewald | CDU | 5 |
| Becker, Günter | CDU | 6 |
| Schäfer, Gabriele Klara 2) | CDU | 7 |
| Scharf, Hermann | CDU | 8 |
| Roth, Klaus | CDU | 9 |
| Heimes, Anke | CDU | 10 |
| Roth, Eugen | SPD | 1 |
| Möller, Heidrun | SPD | 2 |
| Lang, Armin | SPD | 3 |
| Kolb, Gisela | SPD | 4 |
| Pauluhn, Stefan | SPD | 5 |
| Waluga, Günter | SPD | 6 |
| Spaniol, Barbara | GRÜNE | 1 |

1) Auf Mandat verzichtet, nachgerückt: Dagmar Maria Heib; 2) Auf Mandat verzichtet, nachgerückt: Nadine Müller.

Kommunale Schulden im Saarland 2003

Mit den im Rahmen der Euro-Einführung beschlossenen sogenannten Maastricht-Kriterien wurde dem Thema "öffentliche Verschuldung" verstärkte und ständige Aufmerksamkeit zuteil. Im Vordergrund stehen dabei Bund und Länder, da sie für den Großteil der Schulden des öffentlichen Gesamthaushaltes verantwortlich sind. Die Verschuldungssituation der Kommunen stellt sich demgegenüber vergleichsweise unübersichtlich dar, was nicht nur in ihrer Vielzahl, sondern auch in den Besonderheiten ihrer haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen begründet liegt. Einen Überblick über Entwicklung und aktuelle Lage im Saarland gibt der nachfolgende Beitrag.

Einführung

Um die Schuldenaufnahme unter Kontrolle zu halten, haben die meisten Länder in ihren Finanzverfassungen Hürden für die Kreditaufnahme errichtet und sie in ihrer Höhe limitiert. So dürfen in den Haushalten von Bund und Ländern in Deutschland die neuen Schulden grundsätzlich die Investitionsausgaben nicht übersteigen.

Zwei andere Obergrenzen wurden 1997 mit dem Europäischen Stabilitätspakt im Rahmen der Euro-Einführung beschlossen: Nach den sogenannten Maastricht-(Konvergenz-) Kriterien darf die

- Gesamtverschuldung maximal 60 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und die
- Neuverschuldung maximal 3 % des BIP betragen.

Deutschland als Hauptinitiator des Paktes und auch andere große Euro-Länder werden dieses Jahr das zweite Kriterium erneut nicht erfüllen. Die Öffentlichkeit schaut dabei vor allem auf den Bundeshaushalt. Aber auch die Länder haben 2003 mit der Ausweitung ihrer Verbindlichkeiten um fast 8 % erheblich zum Überschreiten der Defizitquote des öffentlichen Gesamthaushaltes in Deutschland beigetragen.

Schwieriger zu beobachten und zu beurteilen ist die Entwicklung der Kommunalschulden, was nicht nur in der - im Vergleich zu den staatlichen Haushalten - großen Anzahl der Gemeinden seinen Grund hat. In der nachfolgenden Darstellung der kommunalen Verschuldung im Saarland soll diese Problematik verdeutlicht werden.

(Haushalts-)rechtliche Rahmenbedingungen

Entsprechend dem im Grundgesetz verankerten zweistufigen Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland bilden die Kommunen neben dem Bund und den Ländern keine gleichgestellte dritte Ebene, sondern gelten als Teil der Länder. Institutionelle Existenzberechtigung und -schutz der Kommunen werden aus Artikel 28 Grundgesetz abgeleitet, der auch die sogenannte kommunale Selbstverwaltung gewährleistet, das Recht der Gemeinden, "alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln", was "auch die Grundlagen der finanziellen Eigenverantwortung" umfasst. Die nähere Ausgestaltung des Rechts der Kommunen obliegt den einzelnen Ländern.

Die verfassungsrechtlich inferiore Stellung der Kommunen hat u. a. zur Folge, dass ihnen im Rahmen der Gesetzgebungsverfahren kein direktes Mitentscheidungsrecht zusteht, selbst nicht bei Gesetzen, die in erster Linie oder sogar ausschließlich sie betreffen. Auf Bundesebene sind sie darauf angewiesen, dass die jeweilige Landesregierung über den Bundesrat ihre Interessen mit vertritt. Hierin sehen die kommunalen Interessenvertreter immer wieder die Gefahr, dass sich Bund und Länder bei ihrer Kompromissuche auf Lösungen verständigen, deren Kosten und sonstigen negativen Konsequenzen in erster Linie die Kommunen zu tragen haben¹⁾.

Während Bund und Länder nach Artikel 109 Grundgesetz "in ihrer Haushaltswirtschaft selbständig und voneinander unabhängig" sind, gilt dies für die Kommunalhaushalte nicht bzw. nur in eingeschränktem Maße. So bilden auf der Einnahmesei-

1) Die kommunalen Interessenvertretungen fordern deshalb die Einführung des sogenannten Konnexitätsprinzips, wonach Aufgaben- auch entsprechende Finanzzuweisungen zur Folge haben müssen, oder in umgangssprachlicher Kurzform: wer bestellt, soll auch bezahlen.

te die Schlüsselzuweisungen des Landes die nach den Steuern zweitwichtigste Einnahmequelle der Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.); in ihrer Höhe bestimmt werden sie vom Land durch Festlegung eines Prozentsatzes an seinen Steuereinnahmen. Auf der Ausgabe Seite sind die sogenannten Pflichtaufgaben zu nennen, die die Kommunen aufgrund Landes- oder bundesgesetzlicher Regelungen wahrzunehmen haben. Die gesamte kommunale Finanzwirtschaft unterliegt zudem insoweit der formalrechtlichen Kontrolle des Landes, als die Gemeinden/Gv. ihre Haushaltspläne bzw. -satzungen nach Erlass der Kommunalaufsicht vorzulegen haben und einer Genehmigung für die darin veranschlagten Kredite bedürfen.

Nach § 83 KSVG²⁾ darf eine Gemeinde grundsätzlich "Kredite nur aufnehmen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre". D.h., es gilt die absolute Subsidiarität der Kreditaufnahme bei der Einnahmebeschaffung, Kredite sollen die letzte Finanzierungsmöglichkeit darstellen. Die Kommunalhaushalte sind in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt unterteilt; Kredite dürfen "nur im Vermögenshaushalt und nur für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden" (§ 92 KSVG). Dagegen darf die Deckung eines Defizits im Verwaltungshaushalt, also die Finanzierung von laufenden Ausgaben, nicht über eine Schuldenaufnahme erfolgen. Die Aufsichtsbehörde unterstellt bei ihrer Genehmigung das Gesamtdeckungsprinzip, weshalb nur die Angemessenheit des Gesamtbetrages der geplanten Neuverschuldung in Frage steht, nicht aber jeder einzelne Kredit überprüft und den einzelnen Investitionsvorhaben zugeordnet werden muss. Die Genehmigung "ist in der Regel zu versagen, wenn die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht im Einklang stehen" (§ 92 KSVG).

Vermieden werden soll auf diese Weise, dass der zu leistende Schuldendienst in den künftigen Haushaltsjahren zu einer übermäßigen Belastung wird und die Finanzierung der sonstigen laufenden Ausgaben der Kommunen gefährdet.

Unter Kommunalschulden im traditionellen Sinn versteht man die investitionsinduzierten Kredite in den Haushalten der Gemeinden/Gv. In der Praxis handelt es sich dabei um langfristige Verbindlichkeiten, die die Kommunen gegenüber ihren Sparkassen und anderen inländischen Banken eingegangen sind.

Zu den Kommunalschulden können daneben aber auch die sogenannten Kassenkredite und die Schulden der wirtschaftlichen Unternehmen im Eigentum der Kommunen gezählt werden.

Kassenkredite dürfen die Gemeinden - im Rahmen der in der Haushaltssatzung festgelegten Höchstgrenzen - nur aufnehmen, um in Überbrückung vorübergehender Liquiditätsengpässe ihre Ausgaben rechtzeitig leisten zu können. Bei Kassenkrediten handelt es sich um Kontokorrentkredite, also kurzfristige Überziehungen des laufenden Kontos, die bei temporären Friktionen im Einnahmeeingang die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde sicherstellen sollen. Eine anhaltende Änderung des Vermögensstatus sollte mit ihnen nicht verbunden sein.

Die Kommunen besitzen ein eingeschränktes Recht zur wirtschaftlichen Betätigung und können zu diesem Zweck Eigenbetriebe oder rechtlich selbständige Gesellschaften gründen oder sich an ihnen beteiligen. Voraussetzung ist u.a., dass "der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt" und es in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der Gemeinde steht (§ 108 KSVG). Die i.d.R. kaufmännisch buchenden Wirtschaftsunternehmen sind aus dem Haushalt der Gemeinde ausgegliedert, verbucht werden dort nur noch die Zu- und Abführungen von bzw. an die Unternehmen. Die Kredite der ausgelagerten Einrichtungen werden von diesen selbst direkt am Kreditmarkt oder aber über ihre Eigerrücklage aufgenommen. Unabhängig von den haftungs- und genehmigungsrechtlichen Unterschieden erscheint es sachlich angebracht, in beiden Fällen diese Schulden der Gemeinde zuzurechnen.

Schuldenstatistiken

Die Schulden der Gemeinden/Gv. werden in einer jährlichen Erhebung zum 31.12. erfragt; neben den nach Gläubigergruppen unterteilten Angaben zum Schuldenstand werden auch die zugehörigen Stromgrößen - also Schuldenaufnahme, unterteilt nach Laufzeiten, und Tilgungen sowie sonstige Zu- und Abgänge - und die Fälligkeiten erhoben. Gegenstand der Nachweisung sind die Kommunalschulden im traditionellen Sinn, die auch als fundierte Schulden bezeichnet werden. Sie umfassen sowohl die Schulden am Kreditmarkt als auch die bei anderen öffentlichen Haushalten.

Der Jahresendstand der Kassenkredite ist von den Gemeinden nur nachrichtlich zu melden. Dies galt lange Zeit auch für die Schulden ihrer Eigenbetriebe. Erst Anfang der neunziger Jahre wurde in Reaktion auf die zunehmenden, alle Aufgabenbereiche betreffenden Haushaltsauslagerungen - vielfach war von "Budgetflucht" die Rede - mit dem neuen Finanz- und Personalstatistikgesetz³⁾ eine eigenständige Schuldenstatistik für

2) Kommunal selbstverwaltungsgesetz - KSVG - vom 15. Januar 1964 in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 1997 (Amtsblatt S. 682), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 8. Oktober 2003 (Amtsblatt 2004 S. 594). 3) FPStatG vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2 119).

die Eigenbetriebe und die sonstigen ausgegliederten öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (**FEU**) eingeführt, die erstmals für 1996 durchgeführt werden konnte.

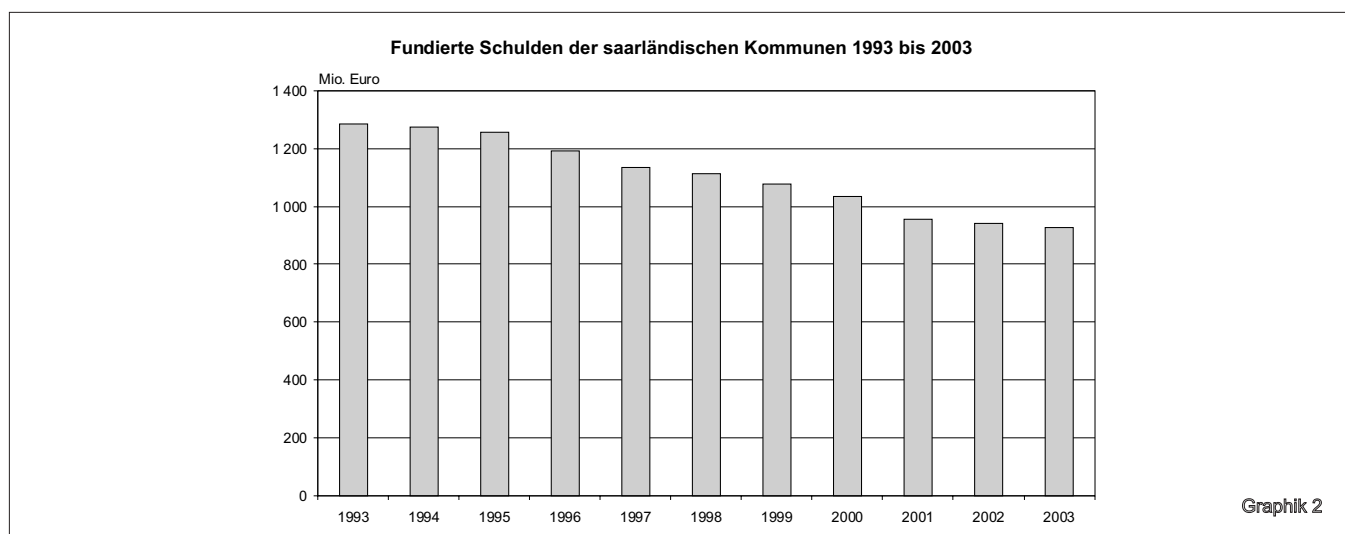
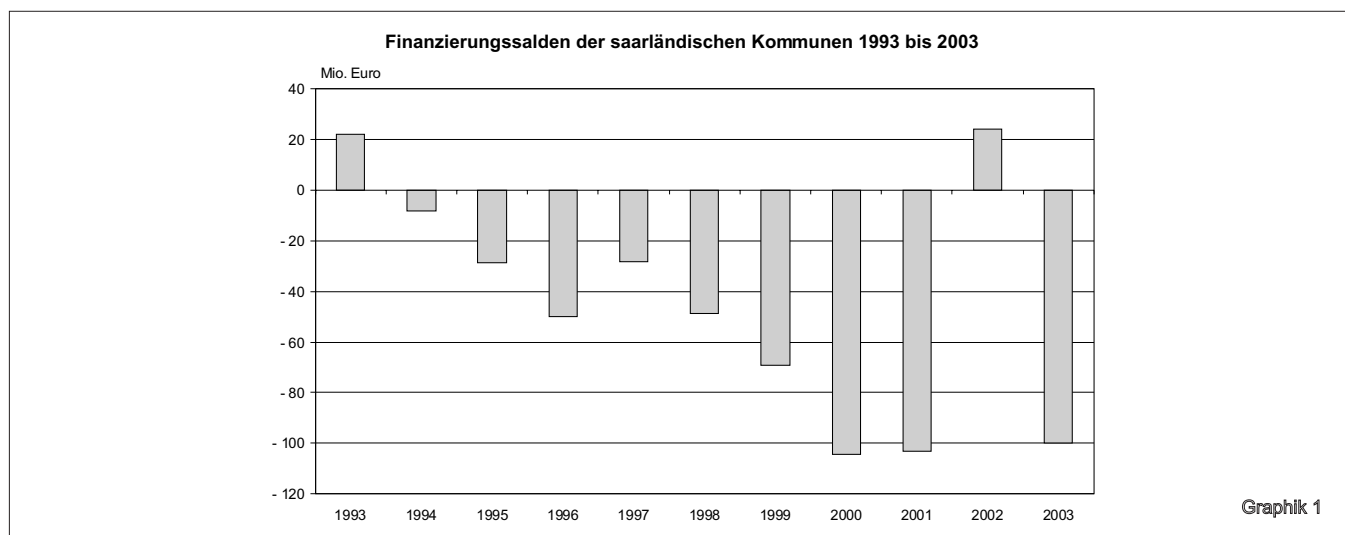
Nach Gläubigergruppen grob gegliederte Angaben zu den Schuldenbewegungen - Schuldenaufnahmen als Einnahmen, Tilgungen als Ausgaben - können daneben den sonstigen Finanzstatistiken der öffentlichen Haushalte entnommen werden und ermöglichen, auch unterjährig, eine näherungsweise Fortschreibung des Schuldenstandes.

Schulden der Kommunen

Die dramatische Finanzlage der saarländischen Kommunen veranschaulicht Graphik 1, in der ihre jährlichen Finanzierungssalden seit 1993 dargestellt sind. In 9 der 11 betrachteten Jahre schloss für die Gesamtheit der Gemeinden/Gv. im Saar-

land das Haushaltsjahr mit einem Defizit ab, d.h. die bereinigten⁴⁾ Einnahmen reichten nicht zur Deckung der entsprechenden Ausgaben aus. Immer häufiger - in fünf der letzten 6 Jahre - klappte dabei schon eine Lücke bei der Finanzierung der Ausgaben in der laufenden Rechnung, was u.a. bedeutet, dass keinerlei freie Mittel zur Investitionsfinanzierung zur Verfügung standen.

Der Haushaltsausgleich erfolgt über die periodenübergreifenden sogenannten besonderen Finanzierungsvorgänge, zu denen auf der Einnahmeseite die Schuldenaufnahme am Kreditmarkt, die Entnahme aus Rücklagen und die Überschüsse aus Vorjahren zählen. Ihnen auf der Ausgabenseite gegenüber stehen die Tilgungen von Kreditmarktschulden, die Zuführungen an Rücklagen und die Deckung von Vorjahresfehlbeträgen.



4) Bereinigt um haushaltstechnische Verrechnungen und um Zahlungen von Gemeinden/Gv.; hier ohne Berücksichtigung der besonderen Finanzierungsvorgänge.

Überschüsse aus Vorjahren - sie werden nach Haushaltsabschluss in die Rücklage eingestellt - gab es nur in zwei der elf Jahre, und sie fielen vergleichsweise gering aus. Auch aus der Zeit davor standen den saarländischen Kommunen keine Rücklagen in einem Umfang zur Verfügung, der auch nur annähernd zur aufgezeigten Investitionsfinanzierung bzw. zum Haushaltsausgleich über mehrere Jahre ausgereicht hätte.

Vor diesem Hintergrund wäre also zu erwarten gewesen, dass die Städte und Gemeinden ihre Investitionen verstärkt - und soweit genehmigungsfähig - über Kredite finanziert haben, ihre Schulden also deutlich angestiegen sind. Tatsächlich war jedoch das Gegenteil zu beobachten. Die fundierten Schulden der saarländischen Kommunen sind kontinuierlich und insgesamt um über ein Viertel von 1,3 Mrd. EUR (31.12.92) auf 926 Mio. EUR (Ende 2003) zurückgegangen; dies entspricht einer durchschnittlichen Abnahme von 3 % pro Jahr.

Bei der näheren Untersuchung, wie diese Entwicklung der fundierten Schulden zur skizzierten Haushaltssituation in Einklang zu bringen ist, zeigt sich zunächst, dass es sich bei über einem Drittel des Schuldenrückganges - 139 Mio. EUR der insgesamt 371 Mio. EUR - nicht um einen echten Schuldenabbau in dem Sinne handelt, dass die Verbindlichkeiten getilgt wurden, sondern dass diese Beträge lediglich aus den Haushalten der Kommunen ausgelagert und FEU übertragen wurden. Allerdings wurde nur 1993 ein ansonsten sich ergebender Schuldenanstieg dadurch verhindert; in den meisten Jahren wurde dagegen der ohnehin stattfindende Rückgang durch diese Transaktionen nur verstärkt.

Da somit alle "normalen" Mittel zum Haushaltsausgleich offenbar nicht genutzt wurden bzw. nicht genutzt werden konnten, verbleibt als letztmögliche Erklärung, wie die Einnahmelücke bzw. der Ausgabenüberschuss - zumindest vorüberge-

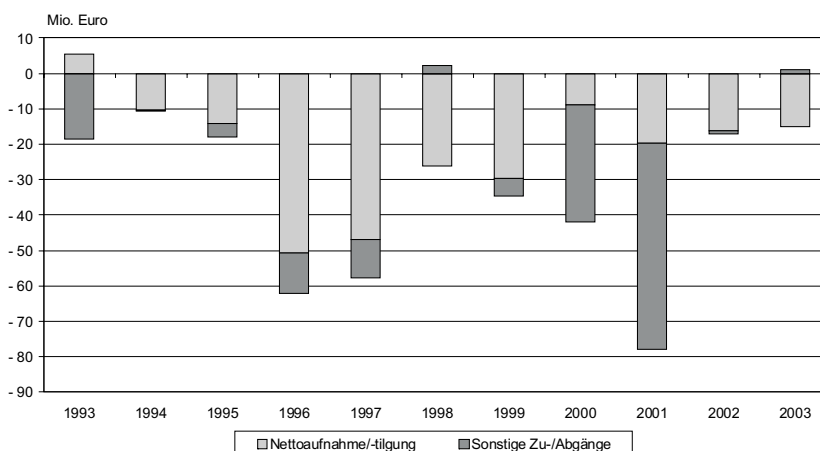
hend⁵⁾ - gedeckt worden sein könnte, der Rückgriff auf Kassenkredite, obwohl deren Aufnahme, wie oben angeführt, nur zur Vermeidung vorübergehender Liquiditätsengpässe, nicht aber zur Finanzierung dauerhafter Haushaltsdefizite erlaubt ist. Eigentlich sollten diese daher in ihrer Höhe abhängig vom Volumen der Zahlungseingangsfriktionen sein und ggf. zwar großen Schwankungen im Jahresverlauf unterliegen, sich im Durchschnitt der Jahre aber als relativ stabil erweisen. Dem widerspricht ihre Entwicklung bei den saarländischen Kommunen jedoch eindeutig und bestätigt damit die vermutete Zweckentfremdung der Kassenkredite. Seit 1993 sind sie ständig - im Jahresmittel um 23 % - angestiegen und schließen immer dichter zum Wert der fundierten Schulden auf; zum Jahresende 2003 betrugen sie 838 Mio. EUR.

Es zeigt sich, dass seit 1994 der Rückgang bei den fundierten Schulden durch den Anstieg der Kassenkredite immer deutlich überkompensiert wurde. Insgesamt steht der Abnahme von 371 Mio. EUR bei den fundierten Schulden eine mehr als doppelt so starke Zunahme von 755 Mio. EUR bei den Kassenkrediten gegenüber.

Addiert man beide Schuldenarten, ergibt sich deshalb ein ganz anderes Bild der kommunalen Schuldenbelastung, das besser zur Haushaltssituation passt. Der zusammengefasste Schuldenberg ist stetig, im Jahresdurchschnitt um 2,3 %, angewachsen und steuert scheinbar unaufhaltsam der 2 Mrd. Euro-Grenze zu.

Neben der insgesamt erreichten Schuldenhöhe rührt die besondere Brisanz der Entwicklung daher, dass mit den Kassenkrediten immer mehr laufende, konsumtive Ausgaben schuldenfinanziert werden, denen kein Vermögenszuwachs gegenübersteht. Auch wenn die Kommunen überall zu dieser Notlösung greifen und die Kassenkredite deshalb bundesweit

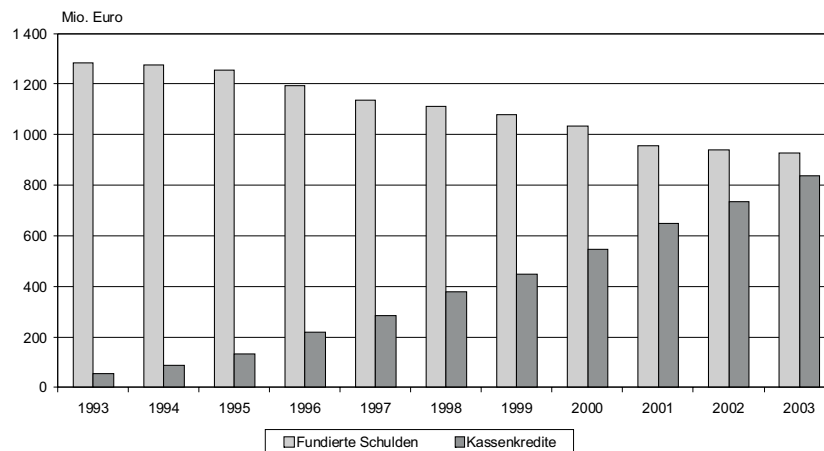
**Änderung der fundierten Schulden der saarländischen Kommunen
1993 bis 2003**



Graphik 3

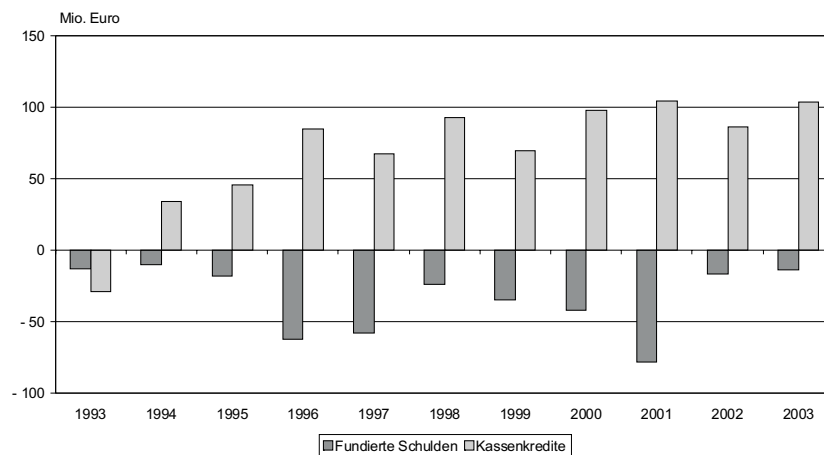
5) Durch die Mittelbeschaffung über Kassenkredite wird die Finanzierung des Defizits in das nächste bzw. in die nächsten Haushaltsjahre hinausgeschoben, indem als Gegenbuchung auf der Ausgabenseite die Position Deckung von Vorjahresfehlbeträgen entsprechend erhöht wird.

**Fundierte Schulden und Kassenkredite der saarländischen Kommunen
1993 bis 2003**



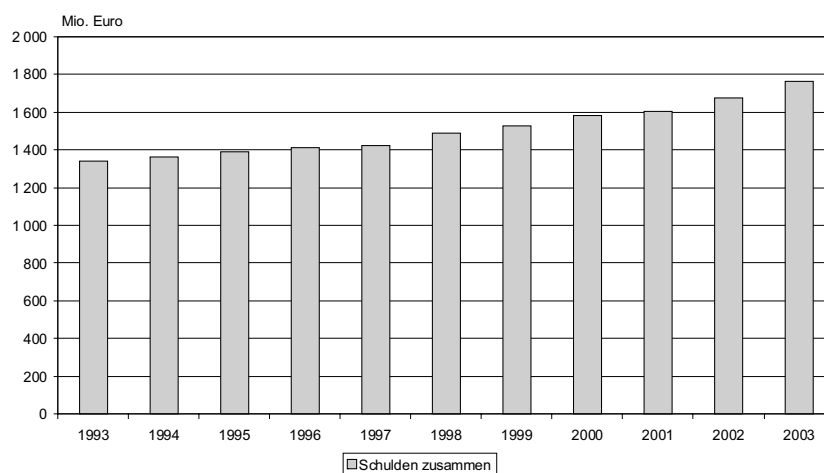
Graphik 4

**Veränderung der fundierten Schulden und Kassenkredite
der saarländischen Kommunen 1993 bis 2003**



Graphik 5

Schulden der saarländischen Kommunen 1993 bis 2003



Graphik 6

stark angestiegen sind, erscheint die Lage im Saarland doch besonders ernst, weil mit Abstand nirgendwo sonst den Kassenkrediten ein solch dramatisches Gewicht zukommt.

Kommunale Verschuldung

In gesamtwirtschaftlicher Betrachtungsweise, die auch den Maastricht-Kriterien zugrunde liegt, stellt es lediglich einen rechtlich-organisatorischen Unterschied dar, ob eine Aufgabe direkt durch die Kommune wahrgenommen wird oder ob sie ausgegliedert und einem öffentlichen FEU übertragen worden ist. Es bleibt in jedem Falle eine öffentliche Aufgabe und die damit verbundenen, aus den Kernhaushalten ausgelagerten Finanzen und Schulden sind der jeweiligen öffentlichen Haushaltsebene zuzurechnen⁶⁾. Zur Vervollständigung des Bildes der kommunalen Verschuldung müssen deshalb auch die Verbindlichkeiten der Eigenbetriebe und der anderen FEU im Besitz der Gemeinden/Gv. betrachtet werden.

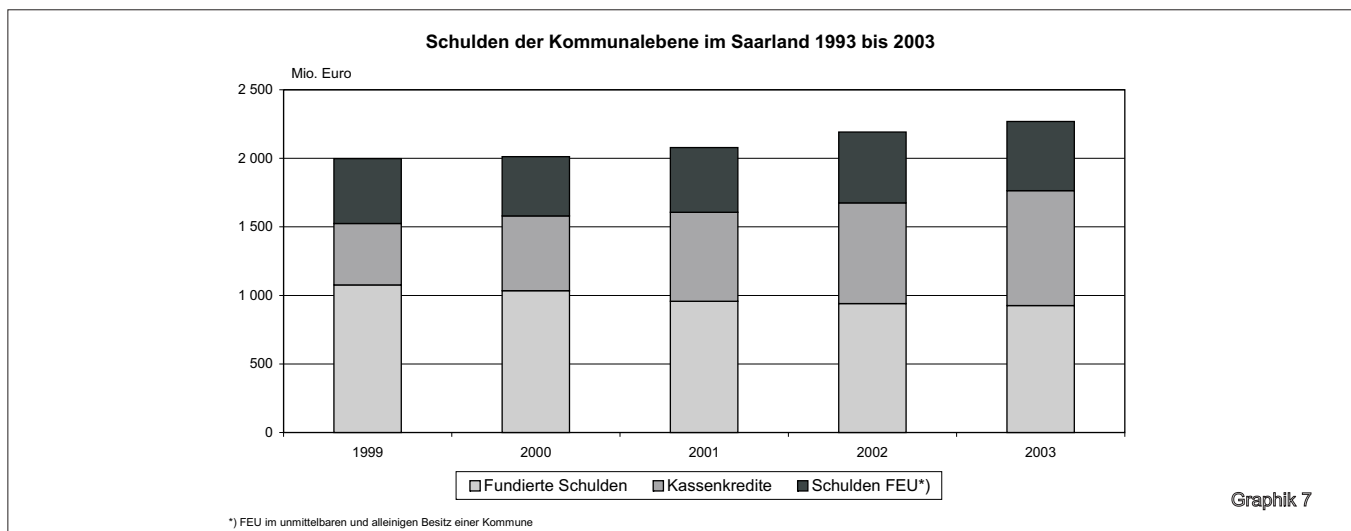
Nachgewiesen werden im Rahmen dieses Beitrages allerdings nur die Schulden der FEU, die sich im alleinigen, unmittelbaren Eigentum einer Gemeinde/Gv. befinden; abkürzend soll im Folgenden von "Eigenbetrieben und -gesellschaften" gesprochen werden. Negativ abgegrenzt bedeutet dies, es fehlen all jene FEU, an denen eine Kommune zusammen mit einer oder mehreren anderen öffentlichen oder privaten Stellen beteiligt ist⁷⁾ sowie alle ihre mittelbaren Beteiligungen. Darunter sind die FEU zu verstehen, die sich als Tochtergesellschaften wiederum im alleinigen oder teilweisen Eigentum von direkt der Kommune gehörenden FEU befinden.

Die Berücksichtigung aller ausgelagerten Einheiten scheitert daran, dass aus der Schuldenstatistik Angaben nur für die

FEU zur Verfügung stehen, an denen die öffentliche Hand mehrheitlich, d.h. in der Summe aus un- und mittelbarer Beteiligung zu mehr als 50 %, am Kapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Für Minderheitsbeteiligungen fehlen dagegen entsprechende Daten. Bei mehrheitlich öffentlichen, aber gemischten oder mittelbaren Beteiligungen unterbleibt die Zusammenführung mit den Schuldendaten der Eignerkommunen dagegen nicht aus Gründen der Datenverfügbarkeit, sondern wegen des unverhältnismäßig großen Aufbereitungsaufwandes⁸⁾. Mit der Nichtberücksichtigung der genannten Einheiten entgeht man unter Inkaufnahme einer gewissen Untererfassung der kommunalen Wirtschaftstätigkeit auch dem grundsätzlichen Streit darüber, ob bzw. inwieweit in diesen Fällen der öffentliche Besitz- oder Stimmenanteil auch den tatsächlichen öffentlichen Einfluss auf das Unternehmen widerspiegelt und ob bzw. inwieweit eine darauf basierende Zurechnung und Aufteilung der FEU-Finanzen auf die Eigner gerechtfertigt erscheint.

Eine weitere Einschränkung ergibt sich hinsichtlich der Schuldenkategorien. Einbezogen werden nur die Kreditmarktschulden der FEU; der Verzicht auf ihre Schulden bei öffentlichen Haushalten ist allerdings quantitativ weitaus weniger bedeutend, da diese zu rund 90 % gegenüber den Eignerkommunen bestehen und insoweit also ohnehin Doppelzählungen darstellen würden.

Mit den Schulden der Eigenbetriebe und -gesellschaften steigt die Verschuldung der Kommunalebene im Saarland um rund eine halbe Milliarde EUR an. Graphik 7 stellt die Entwicklung der letzten 5 Jahre dar. Aufgrund der oben gemachten Einschränkungen sind die Werte als Untergrenze der kommunalen Verschuldung anzusehen.



6) Dieser Problematik sollte auch bei zwischengemeindlichen (Kosten-)Vergleichen Rechnung getragen werden. 7) Auch die entsprechenden -kameral oder kaufmännisch buchenden - Zweckverbände fehlen. 8) Die Schulden der öffentlichen FEU werden in einer - im Vergleich zur Schuldenstatistik der Gemeinden - komprimierten Form erhoben. Die Zusammenführung der Schuldendaten von FEU und Kommunen setzt die Verknüpfung beider Datenbestände über eine Eigner- und Beteiligungsdatei voraus, die das heterogene und komplexe Beteiligungsgeflecht, das zwischen den Gebietskörperschaften und ihren verselbstständigten Einrichtungen, aber auch zwischen den öffentlichen Gesellschaften untereinander besteht, widerspiegelt. Insbesondere bei mittelbaren, über mehrere Stufen reichenden Beteiligungsverhältnissen gestaltet sich diese Zusammenführung sehr schwierig und aufwändig.

Einzelergebnisse 2003

Das bisher skizzierte Bild der kommunalen Verschuldung hat den Charakter einer Durchschnittsbetrachtung und kann daher nur als Bezugsrahmen zur relativen Beurteilung der Schul-

densituation der einzelnen Kommune dienen. Nachfolgende Tabelle stellt dar, wie sich zum Jahresende 2003 die insgesamt der jeweiligen Kommune zuzurechnenden Schulden auf die angesprochenen Schuldenkategorien verteilen.

Kommunale Schulden am 31.12.2003

| Gemeinde/Gv. | Schulden der Kommune | | Kreditmarktschulden der FEU ¹⁾ | | Summe der Schulden [Sp.(1+2+3)] |
|--------------------------|----------------------|---------------|---|---------------------|---------------------------------------|
| | Fundierte Schulden | Kassenkredite | zusammen | dar.: Eigenbetriebe | |
| | 1 000 EUR | | | | |
| Stadtverband Saarbrücken | 16 489 | 17 600 | 58 | 58 | 34 147 |
| Saarbrücken | 186 765 | 455 420 | 152 938 | 29 174 | 795 123 |
| Friedrichsthal | 8 359 | 15 000 | 4 582 | 4 582 | 27 941 |
| Großrosseln | 1 675 | 1 365 | 2 279 | 2 279 | 5 319 |
| Heusweiler | 13035 | 9 624 | - | - | 22 659 |
| Kleinblittersdorf | 6 123 | 17 089 | 19 568 | 19 568 | 42 780 |
| Püttlingen | 10 713 | - | 7 365 | 7 365 | 18 078 |
| Quierschied | 8 308 | 20 800 | 684 | 684 | 29 792 |
| Riegelsberg | 8 630 | 218 | 2 263 | 2 263 | 11 111 |
| Sulzbach | 7 122 | 10 861 | 6 846 | 6 846 | 24 829 |
| Völklingen | 22 792 | 31 113 | 37 978 | 23 317 | 91 883 |
| Landkreis Merzig-Wadern | 26 150 | 3 950 | - | - | 30 100 |
| Beckingen | 3 063 | - | 503 | 503 | 3 566 |
| Losheim am See | 8 141 | 9 100 | 9 179 | 9 179 | 26 420 |
| Merzig | 19 543 | 6 389 | 9 800 | - | 35 732 |
| Mettlach | 8 552 | 6 150 | 5 214 | 3 988 | 19 916 |
| Perl | 6 096 | - | 1 540 | 1 540 | 7 636 |
| Wadern,Stadt | 12 062 | - | 6 598 | 6 598 | 18 660 |
| Weiskirchen | 2 428 | 8 000 | 3 530 | 3 530 | 13 958 |
| Landkreis Neunkirchen | 20 617 | 7 160 | - | - | 27 777 |
| Eppelborn | 11 528 | 2 021 | 1 521 | 1 521 | 15 070 |
| Illingen | 14 496 | - | 4 496 | 4 496 | 18 992 |
| Merchweiler | 7 704 | 1 000 | 2 485 | 2 485 | 11 189 |
| Neunkirchen | 35 131 | 2 000 | 13 939 | 13 939 | 51 070 |
| Ottweiler | 6 944 | 3 000 | 12 059 | 12 011 | 22 003 |
| Schiffweiler | 17 510 | 10 213 | 13 411 | 13 411 | 41 134 |
| Spiesen-Elversberg | 15 284 | - | - | - | 15 284 |
| Landkreis Saarlouis | 32 551 | 973 | 27 | - | 33 551 |
| Dillingen | 14 843 | 5 000 | 5 081 | 5 081 | 24 924 |
| Lebach,Stadt | 15 939 | 18 000 | - | - | 33 939 |
| Nalbach | 915 | - | 995 | 995 | 1 910 |
| Rehlingen-Siersburg | 4 933 | 2 780 | 3 012 | 2 194 | 10 725 |
| Saarlouis | 46 769 | - | - | - | 46 769 |
| Saarwellingen | 8 476 | - | 1 364 | 1 302 | 9 840 |
| Schmelz | 13 840 | 10 000 | 17 111 | 17 111 | 40 951 |
| Schwalbach | 11 140 | - | 10 048 | 7 441 | 21 188 |
| Überherrn | 7 689 | 4 000 | 3 482 | 3 482 | 15 171 |
| Wadgassen | 8 390 | 7 158 | 7 967 | 7 967 | 23 515 |
| Wallerfangen | 2 278 | 6 200 | 2 009 | 2 009 | 10 487 |
| Bous | 4 682 | 9 578 | 4 166 | 4 166 | 18 426 |
| Ensdorf | 1 663 | 7 104 | 1 191 | 1 191 | 9 958 |
| Saarpfalz-Kreis | 39 936 | 4 000 | - | - | 43 936 |
| Bexbach | 12 209 | 15 000 | 13 634 | 11 784 | 40 843 |
| Blieskastel | 19 548 | 16 661 | 2 245 | - | 38 454 |
| Gersheim | 4 610 | 9 510 | 4 149 | 4 149 | 18 269 |
| Homburg | 54 328 | 31 000 | 27 184 | 27 118 | 112 512 |
| Kirkel | 9 020 | 2 400 | 3 613 | 3 613 | 15 033 |
| Mandelbachtal | 11 081 | 6 000 | - | - | 17 081 |
| St. Ingbert | 19 272 | - | 27 520 | 16 323 | 46 792 |
| Landkreis St. Wendel | 24 273 | - | 6 050 | 6 050 | 30 323 |
| Freisen | 5 980 | 6 819 | 2 780 | 2 780 | 15 579 |
| Marpingen | 5 416 | 6 200 | 3 370 | 3 370 | 14 986 |
| Namborn | 4 629 | 10 500 | 1 823 | 1 823 | 16 952 |
| Nohfelden | 5 432 | 7 310 | 2 876 | 2 876 | 15 618 |
| Nonnweiler | 5 382 | 1 000 | 2 780 | 2 780 | 9 162 |
| Oberthal | 5 025 | - | 2 459 | 2 459 | 7 484 |
| St. Wendel | 10 874 | 13 402 | 15 662 | 15 662 | 39 938 |
| Tholey | 9 691 | - | 12 174 | 11 984 | 21 865 |
| Saarland | 926 074 | 838 668 | 503 608 | 335 047 | 2 268 350 |
| - in EUR pro Einwohner | 871 | 789 | 474 | 315 | 2 134 |

1) FEU im unmittelbaren und alleinigen Besitz einer Kommune.

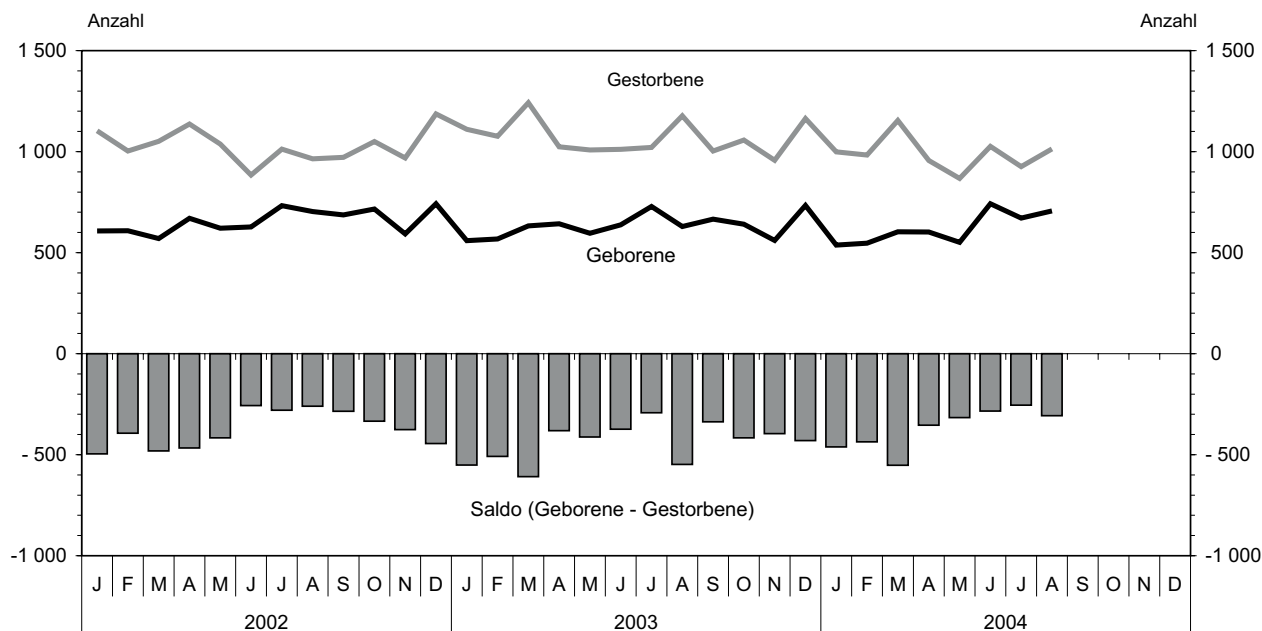
Es zeigt sich, dass, offensichtlich unabhängig von Größe, Wirtschaftskraft und sonstigen Unterschiedsfaktoren der Kommunen, die Kassenkredite nahezu überall eine bedenkliche Höhe erreicht haben. Bei mehr als einem Drittel (20) der Gemeinden übersteigen sie sogar bereits mehr oder minder deutlich die fundierten Schulden. Weiterhin zeigt sich, dass einige Kommunen offensichtlich den Großteil ihrer Investitionen nicht mehr über den Gemeindehaushalt, sondern über ihre ausgegliederten FEU abwickeln. Bei 12 Gemeinden liegen jedenfalls die Kreditmarktschulden ihrer Eigenbetriebe und -gesellschaften über den eigenen fundierten Schulden.

Auf das beliebte Ranking anhand des Pro-Kopf-Wertes soll an dieser Stelle bewusst verzichtet werden; wie die fürs Saarland insgesamt ausgewiesenen Werte jedoch andeuten, wären je nach gewählter Schuldenabgrenzung wohl recht unterschiedliche Ergebnisse zu erwarten.

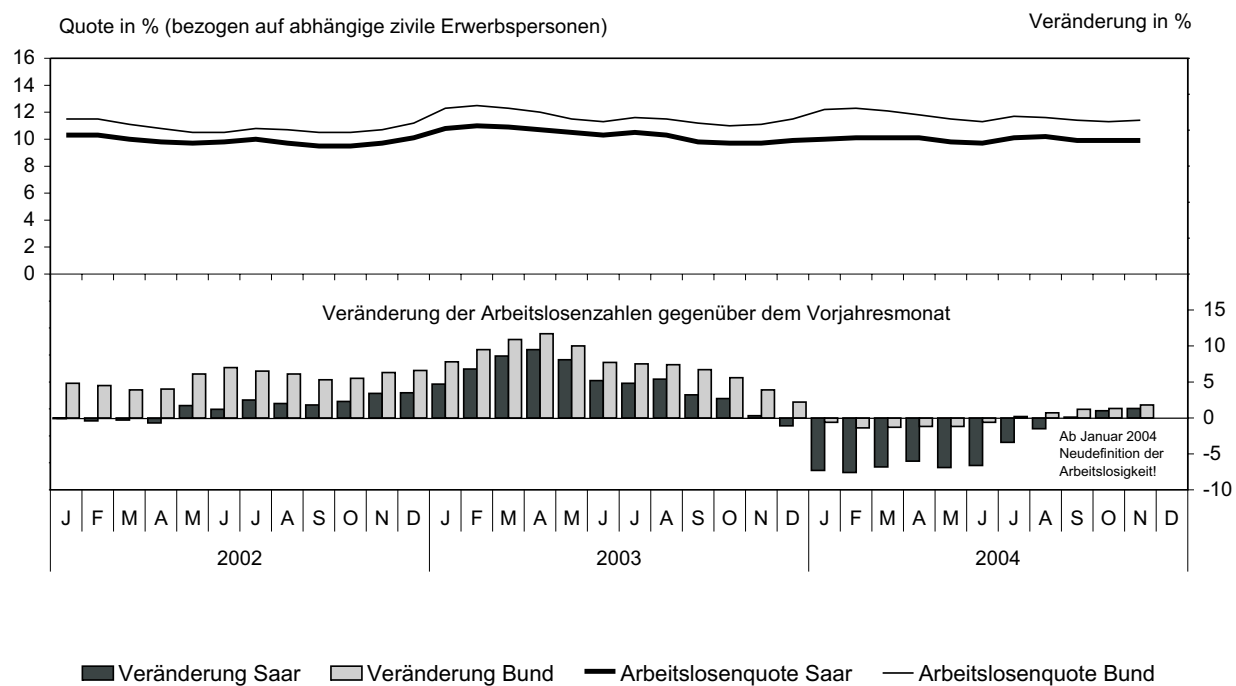
Schlussbemerkung

Die anhaltende Finanzmisere der saarländischen Kommunen hat einen gefährlichen Anstieg ihrer Verschuldung zur Folge, auch wenn dies auf den ersten Blick nicht erkennbar wird. Die aus der Not geborene Verwendung von Kassenkrediten zur Defizitabdeckung und die Investitions- und damit verbundene Schuldenverlagerung auf ausgegliederte FEU verschleiern den Sachverhalt. Der anstehende Übergang von der Kameralistik zur Doppik, dem kaufmännischen Buchführungswesen, wird die Finanzprobleme nicht lösen; ihre Darstellung sollte sich aber, u.a. mit der Möglichkeit, dann für die Kommunen und ihre FEU - wie für privatwirtschaftliche Konzerne - eine konsolidierte Gesamtbilanz aufstellen zu können - zumindest damit verbessern lassen.

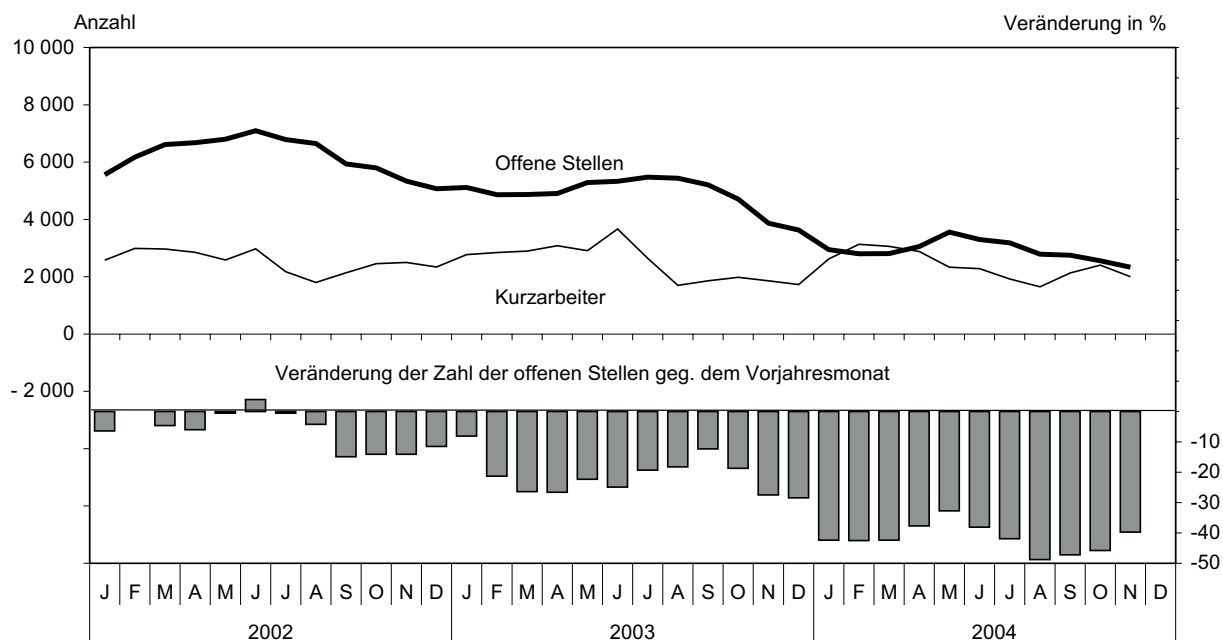
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IM SAARLAND



ARBEITSLOSE

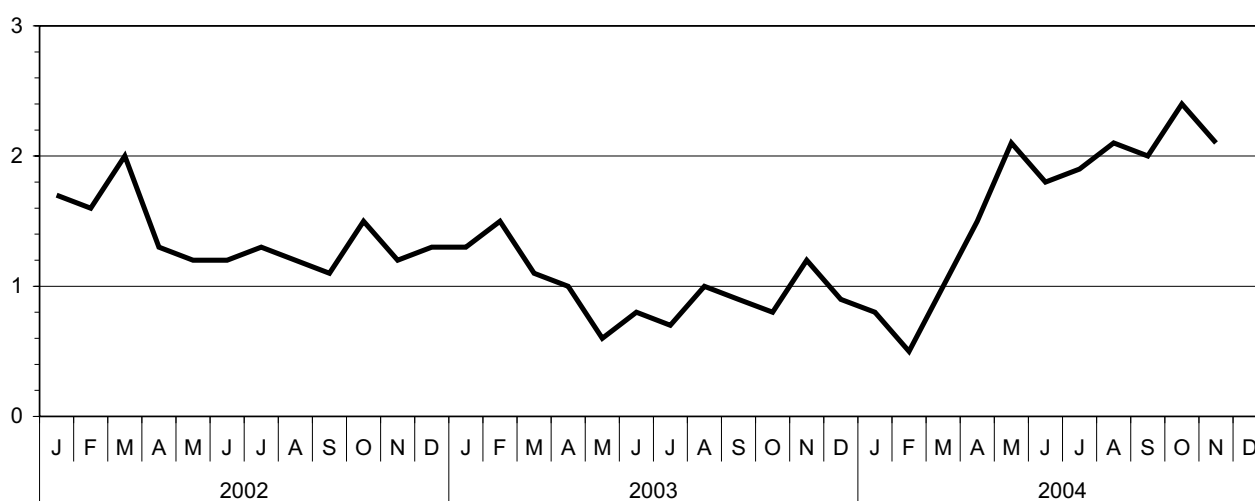


KURZARBEITER UND OFFENE STELLEN IM SAARLAND

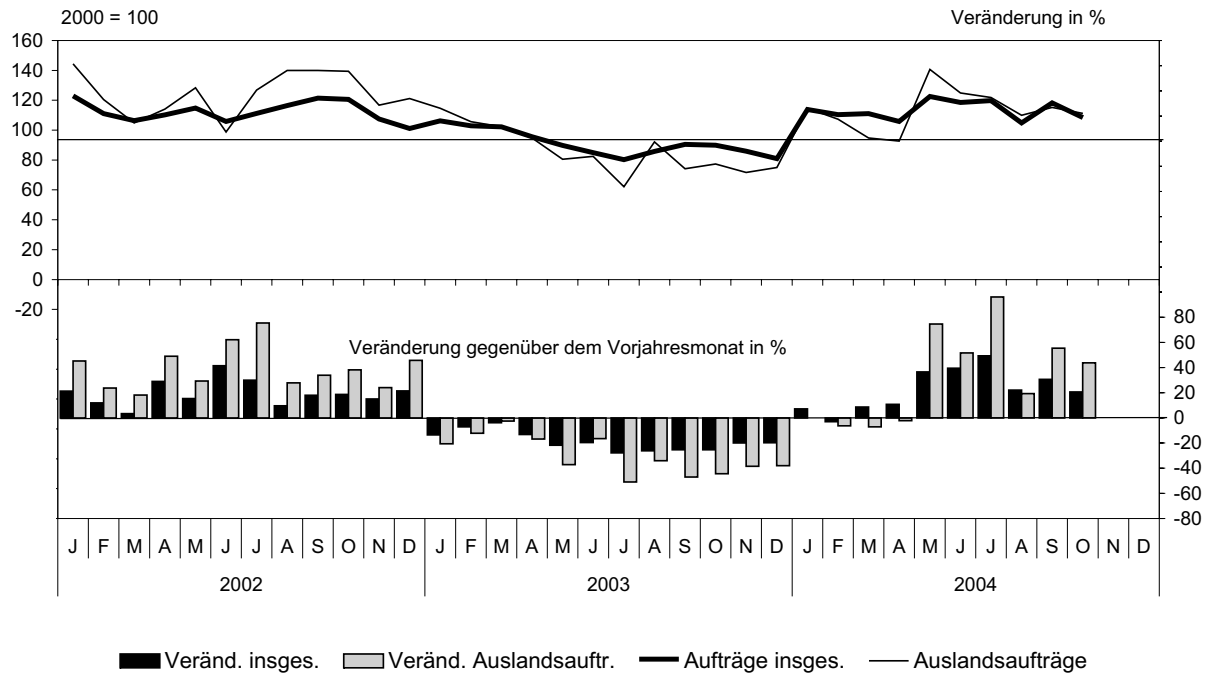


VERBRAUCHERPREISINDEX IM SAARLAND

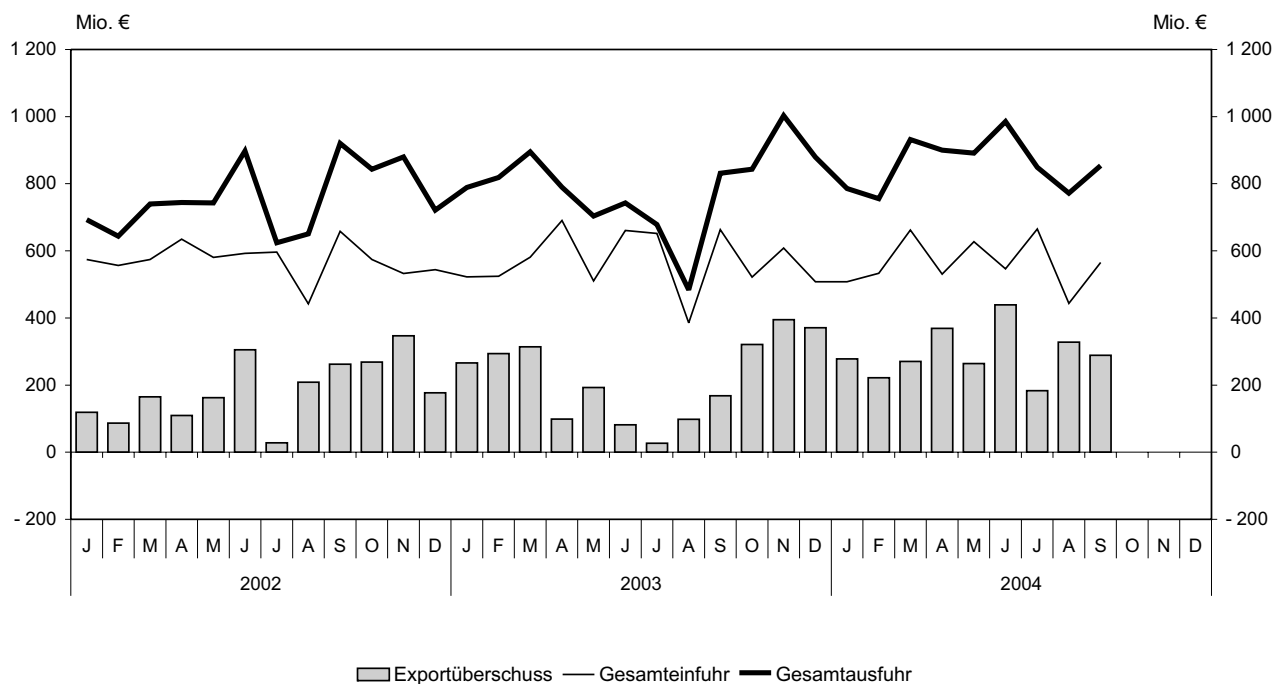
Verbraucherpreisindex im Saarland
Basis 2000 = 100
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in %



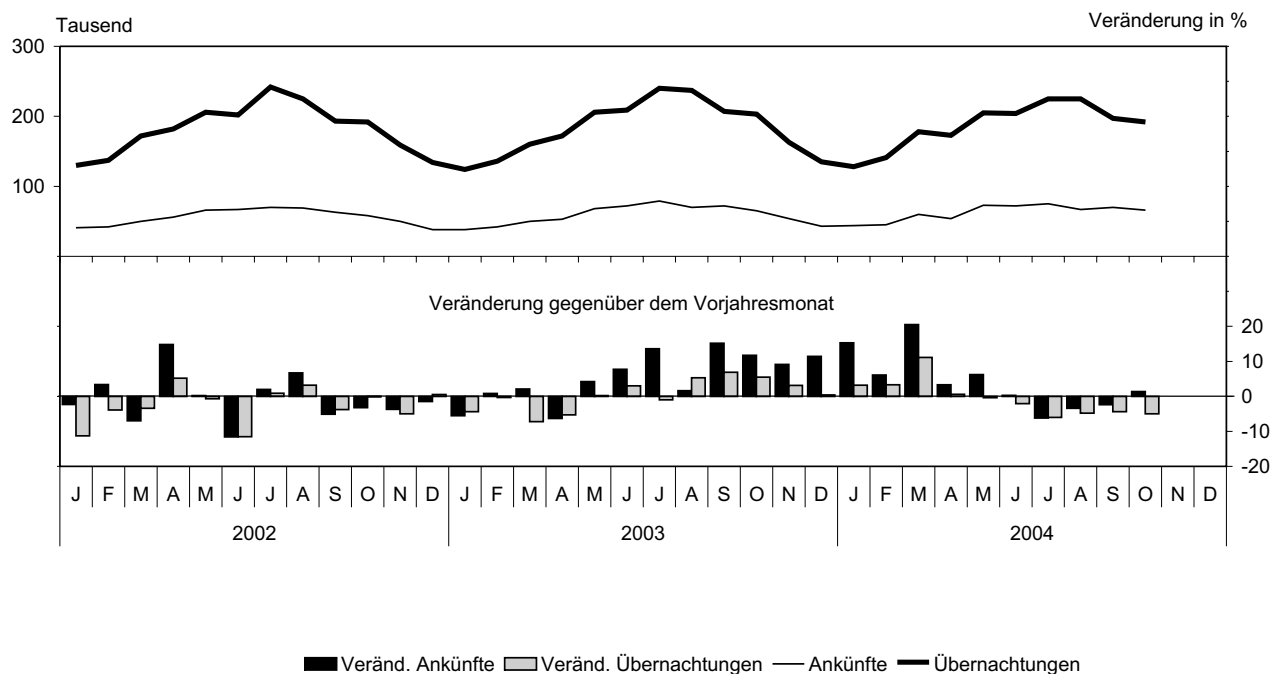
AUFTRAGSEINGANGSINDEX VERARBEITENDES GEWERBE IM SAARLAND



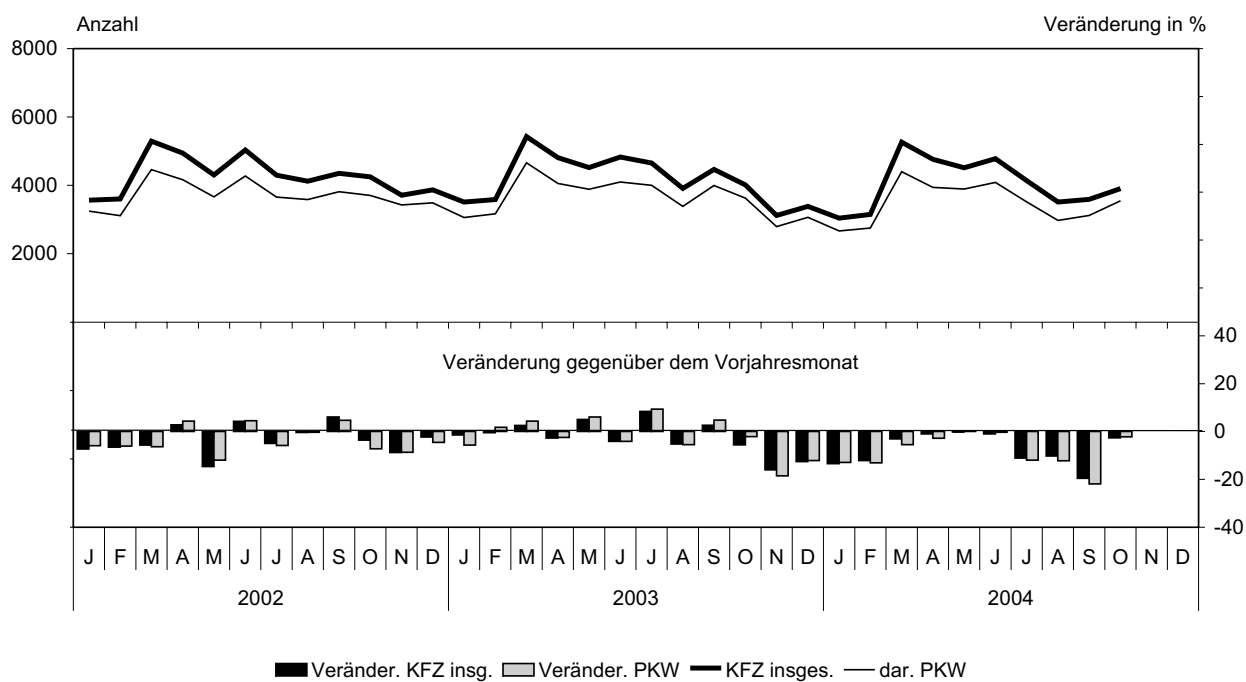
AUSSENHANDEL IM SAARLAND



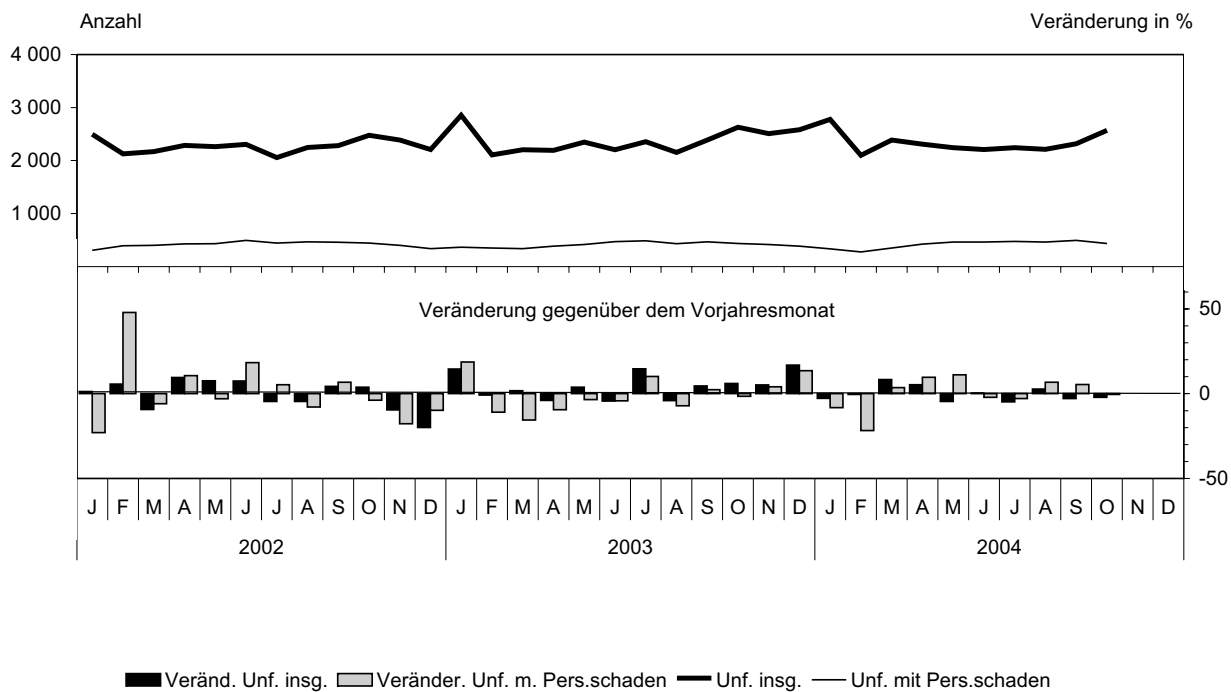
GÄSTEANKÜNFTE UND -ÜBERNACHTUNGEN IM SAARLAND



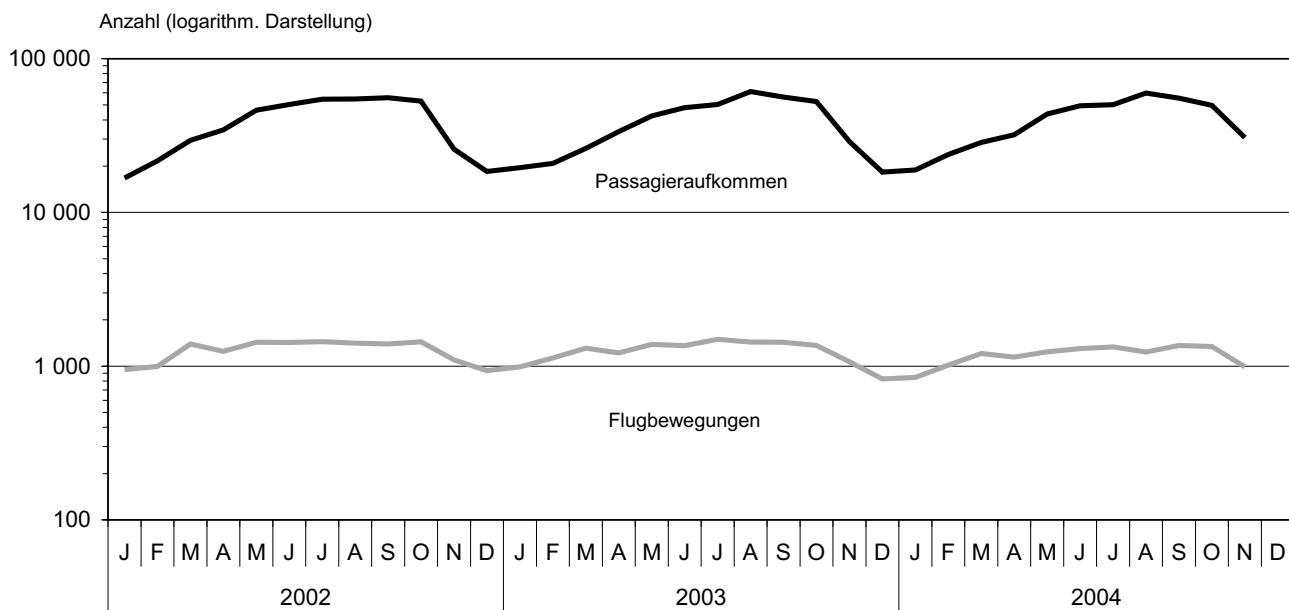
KFZ - NEUZULASSUNGEN IM SAARLAND



STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE IM SAARLAND



LUFTVERKEHR FLUGHAFEN SAARBRÜCKEN



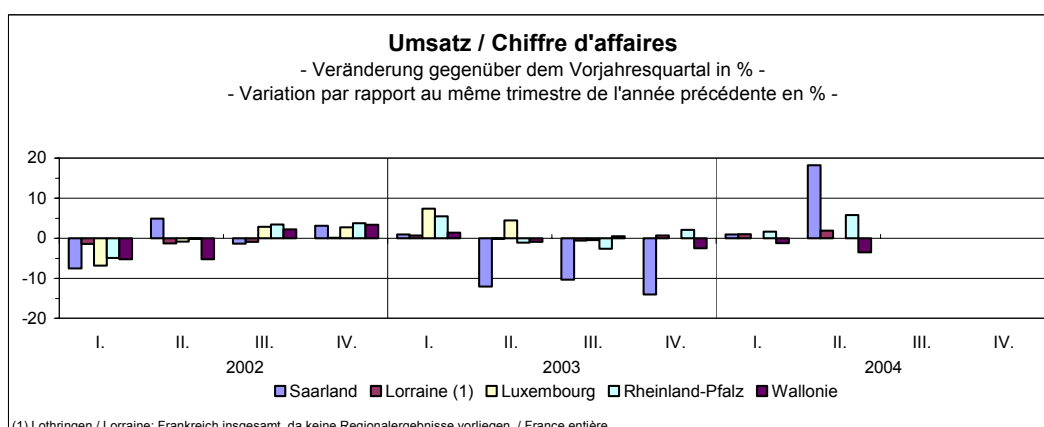
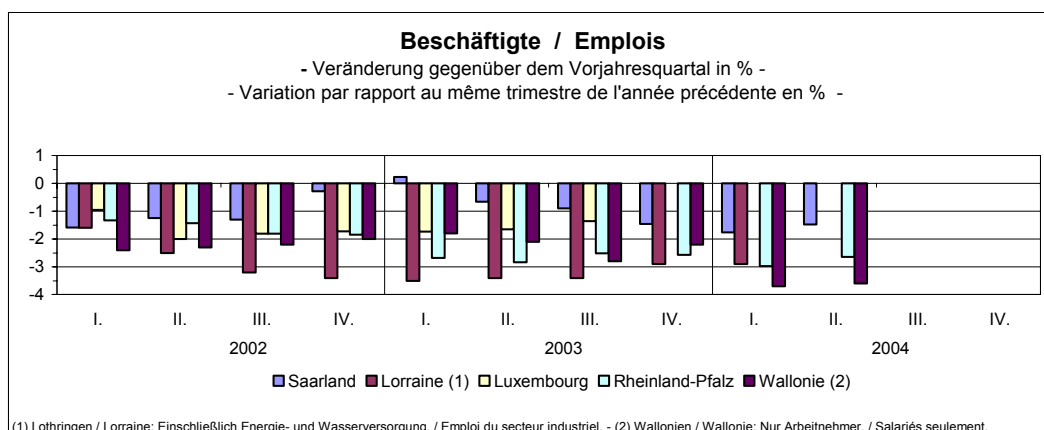
Konjunktur aktuell Conjoncture actuelle

II. Quartal · Trimestre 2004

Großregion Saar – Lor – Lux – Rheinland-Pfalz – Wallonien
Grande Région Saar – Lor – Lux – Rhénanie-Palatinat – Wallonie

21.09.2004

Verarbeitendes Gewerbe · Industrie manufacturière (NACE D)



Herausgeber · Éditeurs: Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken · Institut National de la Statistique et des Études Économiques – INSEE, Direction Régionale de Lorraine, Nancy · STATEC – Service Central de la Statistique et des Études Économiques, Luxembourg · Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems · Institut wallon de l'évaluation, de la prospective et de la statistique – IWEPS, Jambes (Namur).

21.09.2004

Großregion Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonien
Grande Région Saar - Lor - Lux - Rhénanie-Palatinat - Wallonie

| Jahr Année | Quartal Trimestre | Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe (NACE D) Emplois dans l'industrie manufacturière (NACE D) | | | | |
|---------------|----------------------|---|-------------------------|------------|-----------------|-------------------------|
| | | Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in % Variation par rapport au même trimestre de l'année précédente en % | | | | |
| | | Saarland | Lorraine ⁽¹⁾ | Luxembourg | Rheinland-Pfalz | Wallonie ⁽²⁾ |
| 2002 | I. | -1,6 | -1,6 | -1,0 | -1,3 | -2,4 |
| | II. | -1,2 | -2,5 | -2,0 | -1,4 | -2,3 |
| | III. | -1,3 | -3,2 | -1,8 | -1,8 | -2,2 |
| | IV. | -0,3 | -3,4 | -1,7 | -1,8 | -2,0 |
| 2003 | I. | 0,2 | -3,5 | -1,7 | -2,7 | -1,8 |
| | II. | -0,7 | -3,4 | -1,6 | -2,8 | -2,1 |
| | III. | -0,9 | -3,4 | -1,4 | -2,5 | -2,8 |
| | IV. | -1,5 | -2,9 | : | -2,6 | -2,2 |
| 2004 | I. | -1,8 | -2,9 | : | -3,0 | -3,7 |
| | II. | -1,5 | : | : | -2,6 | -3,6 |
| | III. | : | : | : | : | : |
| | IV. | : | : | : | : | : |

(1) Lothringen / Lorraine: Einschließlich Energie- und Wasserversorgung. / Emploi du secteur industriel. - (2) Wallonien / Wallonie: Nur Arbeitnehmer. / Salariés seulement.

| Jahr Année | Quartal Trimestre | Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe (NACE D) Chiffre d'affaires dans l'industrie manufacturière (NACE D) | | | | |
|---------------|----------------------|---|-------------------------|------------|-----------------|----------|
| | | Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in % Variation par rapport au même trimestre de l'année précédente en % | | | | |
| | | Saarland | Lorraine ⁽¹⁾ | Luxembourg | Rheinland-Pfalz | Wallonie |
| 2002 | I. | -7,5 | -1,4 | -6,8 | -4,9 | -5,2 |
| | II. | 4,9 | -1,3 | -0,9 | -0,1 | -5,2 |
| | III. | -1,4 | -0,9 | 2,8 | 3,4 | 2,2 |
| | IV. | 3,1 | 0,1 | 2,7 | 3,7 | 3,4 |
| 2003 | I. | 1,0 | 0,7 | 7,4 | 5,5 | 1,4 |
| | II. | -12,0 | -0,1 | 4,5 | -1,1 | -0,9 |
| | III. | -10,3 | -0,6 | -0,4 | -2,6 | 0,5 |
| | IV. | -14,0 | 0,7 | : | 2,1 | -2,5 |
| 2004 | I. | 1,0 | 1,0 | : | 1,7 | -1,2 |
| | II. | 18,2 | 1,9 | : | 5,8 | -3,5 |
| | III. | : | : | : | : | : |
| | IV. | : | : | : | : | : |

(1) Lothringen / Lorraine: Frankreich insgesamt, da keine Regionalergebnisse vorliegen. / France entière.

VERÖFFENTLICHUNGEN DES STATISTISCHEN LANDESAMTES SAARLAND

Statistische Berichte im Monat Oktober 2004

| | | | |
|---|----------------------------|---|---------------------|
| Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2004 | A I 1 / A II 1 - vj 2/2004 | Handel im Juli 2004 | G I 1 - m 7/2004 |
| Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 2004 | A II 1 - vj 2/2004 | Handel im August 2004 | G I 1 - m 8/2004 |
| Wanderungen im 2. Vierteljahr 2004 | A III 1 - vj 2/2004 | Fremdenverkehr im Mai 2004 | G IV 1 - m 5/2004 |
| Gewerbeanzeigen im Saarland 1. Quartal 2004 | D I 2 - vj 1/2004 | Gastgewerbe im Juli 2004 | G IV 3 - m 7/2004 |
| Gewerbeanzeigen im Saarland 2. Quartal 2004 und 1. Halbjahr 2004 | D I 2 - vj 2/2004 | Gastgewerbe im August 2004 | G IV 3 - m 8/2004 |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im August 2004 | E I 1 - m 8/2004 | Straßenverkehrsunfälle im Juni 2004 | H I 1 - m 6/2004 |
| Produktionsindex und Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe des Saarlandes 2. Vierteljahr 2004 | E I 2 - vj 2/2004 | Statistik nach § 6 Landesgleichstellungsgesetz | L III 2 s - 3j 2001 |
| Baugewerbe im Juli 2004 | E II 1/E III 1 - m 7/2004 | Verbraucherpreisindex September 2004 | M I 2 - m 9/2004 |
| Baugewerbe im August 2004 | E II 1/E III 1 - m 8/2004 | Verbraucherpreisindex Oktober 2004 | M I 2 - m 10/2004 |
| Das Handwerk im 1. Vierteljahr 2004 | E V 1 - vj 1/2004 | Preisindex für Bauwerke August 2004 | M I 4 - vj 3/2004 |
| Baugenehmigungen im 2. Vierteljahr 2004 | F II 1 - vj 2/2004 | Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2003 | M I 7 - j 2003 |
| | | Verdienste und Arbeitszeiten in Industrie und Handel im Saarland April 2004 | N I 1 - vj 2/2004 |
| | | Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland Ausgabe Januar bis August 2004 | Z 1 - m 8/2004 |

MITTEILUNGEN DES AMTES

Statistisches Jahrbuch 2004 erschienen

Soeben ist die Ausgabe 2004 des Statistischen Jahrbuches für das Saarland erschienen.

Als Querschnittsveröffentlichung bietet das Jahrbuch umfassende Informationen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik des Saarlandes. Es enthält Daten zu Bevölkerung, Bildungswesen und Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. In übersichtlicher Form werden aktuelle Strukturen wie auch zeitliche Veränderungen dargestellt. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenzen frei.

Das komplette Inhaltsverzeichnis sowie einige ausgewählte Seiten stehen im Internet unter www.statistik.saarland.de zur Ansicht bereit.

Interessenten können das Jahrbuch zum Preis von 20 Euro (zuzügl. Porto u. Versand) erwerben.

Bezugsquelle: Statistisches Landesamt Saarland
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 27, Fax (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@stala.saarland.de
Internet: www.statistik.saarland.de